

Senftenberger Anzeiger

Nachrichtenblatt und Anzeiger für den Niederlausitzer Industriebezirk,
insbesondere für den Amtsgerichtsbezirk Senftenberg
Fernsprech-Anschlüsse: Senftenberg 498 und 510, Ruhland 207,
Drittand 48, Lautawerk 221



Lageszeitung für Stadt und Land
Publications-Organ für die Reichs-, Staats- und Kommunal-Behörden
Geschäftsstelle: Senftenberg N.-L., Am Markt Nr. 11
Druckerei: Laugkstraße Nr. 19

Verlag und Rotationsdruck von Gebrüder Grubanns Buchdruckerei in Senftenberg, Ruhland und Drittand - Mitglieder des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger
Redaktion: Senftenberg, Laugkstraße 19 - Berliner Redaktion: Berlin SW 61, Blücherstraße 12 - Fernruf: Baurwald 5011

104. Nr. 1933

Erhalten 500. monatlich (einer Sonn- und
feiertags). Bezugspreis für den Geschäfts-
und den Einzelverkauf wöchentlich 20 Pf., einzelne
Nummern je nach Umfang 10 und 15 Pf., Monats-
tarif 1,80 RM. Durch den Zeitungsboten frei
nach Haus geliefert monatlich 20 Pf., mehr durch
die Post freibleibend.

Freitag, den 5. Mai 1933

Anzeigenpreise: Die empfindliche Wählere-
zeile oder deren Raum 9 Pf., bei kleinen
Anzeigen 6 Pf., für amtliche Anzeigen 20 Pf.,
im Restamt 20 Pf., Stellenangebote 4 Pf.,
Anzeigen mit Zustellerteilung oder Kinobild-
aufnahme 20 Pf., mehr. Kleine Anzeigen werden
bisher zu entrichten.

58. Jahrgang

Bei Wiederholungen von Anzeigen wird Rabatt gewährt. Bei größeren und öfteren Aufträgen sind besondere Abmachungen möglich. Durchgehende Anzeigen durchgehender sowie Einzelnummern der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenentnahme bis 9 Uhr vormittags, für größere Anzeigen am Tage vorher. Unberücksichtigt eine Anzeile Raumfreie werden, wenn kein Rückporto beigefügt ist, nicht zurückgeliefert. Am Falle von höherer Gewalt, Streik, Auslieferung, Betriebsstörung oder der Besieger keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Die Wege zur neuen Wirtschaftsordnung.

Die berufsständische Sozialordnung

Eine Chefbesprechung der Reichsregierung — das heißt eine Besprechung der beteiligten Minister ohne Teilnahme von Beratern — beschäftigte sich mit der Aufstellung von Richtlinien für eine berufsständische Sozialordnung. An der Besprechung nahmen teil: Reichsminister v. Papen, Reichsarbeitsminister Selbte, Reichsfinanzminister Graf Schwerin v. Krosigk, Reichswirtschafts- und Reichsernährungsminister Dr. Hugenberg, Reichsverkehrsminister Freiherr v. Helldorf, Reichsjustizminister Dr. Brüning und der preussische Ministerpräsident Dr. Pappe.

Die Umstellung der bisherigen Verordnungen von Landwirtschaft, Industrie und Handel, von Arbeitern, Bauern, Angehörigen und Gewerbetreibenden in berufsständische Gliederungen unter gemeinsamer Zusammenfassung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern verlangt naturgemäß eine Neugestaltung der sozialen und der Arbeitsrechtsverhältnisse.

Reichsstand des deutschen Handels.

Mitgliederversammlung der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels. Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels fasste in ihrer Mitgliederversammlung den Entschluss, sich mit dem Reichsverband des Deutschen Groß- und Überschandelns, mit dem Reichsverband ambulanter Gewerbetreibender Deutschlands und mit dem Centralverband der Handelsvertretervereinigungen Deutschlands zum Reichsstand des deutschen Handels zusammenzuschließen. Führer des Reichsstandes des deutschen Handels ist der Reichsführer des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes Dr. von Kretsch.

In einer weiteren Entschliessung erwartet die Hauptgemeinschaft endlich die Verwirklichung der dringendsten Forderungen des deutschen Einzelhandels, Änderung der Gewerbeordnung, Regelung der Verkaufszeiten sowie eine allgemeine Sperre der Eröffnung neuer Verkaufsstellen.

Der Ausbau der Arbeitsfront.

Der D.S.V. hat die Führung der Angestelltenkämpfe. Die Pressestelle des Aktionsausschusses zum Schutze der deutschen Arbeit veröffentlicht folgende Mitteilung: „Nach ausgiebiger freundschaftlicher Aussprache zwischen dem Leiter des Aktionsausschusses zum Schutze der deutschen Arbeit, Dr. Ley, und dem Vorstandsvorsitzenden des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes, Mitsch, erklärt der D.S.V. sich freudig bereit, am Ausbau der Arbeitsfront mitanzuhelfen.“

Der Vorsitzende des Aktionsausschusses, Dr. Ley, hat an den Verbandsvorsitzenden des D.S.V. einen Brief geschrieben, in dem es heißt: „Ich habe mich über die übereinstimmende der Gedankengänge im Ausbau der Angestelltenkämpfe innerhalb der großen Arbeitsfront gefreut. Es ist mir selbstverständlich und wohl dem gesamten deutschen Volke klar, daß der D.S.V. durch seine muttergöttliche Organisation und Einrichtung vor allen Angestelltenverbänden den größten Erfolg zu verzeichnen hat. Ich werde als vernünftiger Mensch nicht hingehen und die vom Mißerfolg gekränkte Organisation, etwa des A.F.A. Bundes, dem vorzüglichen Verbande des D.S.V. aufzutrotzen, sondern im Gegenteil, ich bitte Sie und Ihren gesamten Verband, die Führung in der neuaufzubauenden Angestelltenkämpfe zu übernehmen.“

Nach dem Eintritt des D.S.V. in die deutsche Arbeitsfront gibt das Aktionskomitee zum Schutze der deutschen Arbeit folgende Erklärung heraus: „Die deutsche Arbeitsfront steht. Die Reihen der deutschen Arbeiter und Angestellten haben jetzt ein großes unerschütterliches Bollwerk. Die Arbeit beginnt unter der Leitung der nationalsozialistischen Führer zum Wohle des ganzen Volkes und zum Segen der deutschen Arbeiter- und Angestelltenkämpfe für ein freies Deutschland in nationaler Freiheit und sozialistischer Gerechtigkeit.“

Auftragsbelegung durch

Arbeitsdienstpflicht.

Zu Reichsarbeitsministerium fand eine Besprechung statt, die das im Ausmaß befindliche Wirtschaftsrat für den Arbeitsdienst einberufen hatte. Gegenstand der Be-

sprechung, an der die Vertreter der interessierten Verbände der Industrie und des Handwerks teilnahmen, war die Frage der künftigen Beschäftigungsorganisation für die Aufstellung der Arbeitsdienstpflichtigen. Oberst a. D. Sierl wies darauf hin, daß die Wirtschaft nicht unerhebliche Vorteile durch die Aufträge für den Arbeitsdienst zu haben werde. An Stelle der vielen, oft wenig leistungsfähigen Träger des Dienstes im freiwilligen Arbeitsdienst treten jetzt der Staat; an die Stelle der vielen verschiedenen bisertigen Uniformen und Trachten, die oft in ganz kleinen Mengen abgenommen würden, treten die staatliche Arbeitsdiensttracht, die in steigenden Massen in Auftrag gegeben werden würde. Allerdings sei allergrößte Sparmaßstab notwendig. Einmal sei von vornherein sehr scharf zu betonen: Mit den bösen Gepflogenheiten der Nachkriegszeit wurde rücksichtslos gebrochen worden, vielmehr gälte für den Arbeitsdienst die strengen Gesetze eines sauberen Staates. Unernehmer, Handwerker und Arbeiter sollten von der Beschaffung gleichberechtigter Vorteile haben.

Verstärkte Arbeitsbeschaffung durch die Reichsbahn.

39 Millionen Mark für Elektrifizierung. Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn stellt sich in vollem Umfang hinter den von der Reichsregierung verkündeten Grundgedanken der Arbeitsbeschaffung. Die Deutsche Reichsbahn hat in den

vergangenen Jahren zur Verminderung der Arbeitslosigkeit und zur Erhaltung der für die Volkswirtschaft wie für die Reichsbahn wichtigen Industrien und Gewerbebetriebe viele Hunderte von Millionen ausgegeben. Sie wird in Zukunft die Arbeitsbeschaffung und Auftragsverteilung in verstärkter Umfange fortsetzen.

Schon jetzt konnten mit Hilfe der beteiligten Länder die Mittel beschafft werden für die Elektrifizierung von Strecken in einer Gesamtlänge von 209 Kilometern. Die Aufträge für diese Elektrifizierung im Werte von rund 39 Millionen Mark entfallen zu etwa 1/2 auf die elektrische Industrie und zu etwa 1/2 auf die Eisen-, Lokomotiv- und Waggonbauwerke. Der Rest entfällt auf das Hoch- und Tiefbauwesen, auf die Baustoffindustrie und auf sonstige Aufwendungen.

An der Lösung der „Deutschen Bahnspedition“ vom Scheitern-Konzern gab der Verwaltungsrat seine Zustimmung. Die Deutsche Bahnspedition betreibt nach wie vor kein Kundengeschäft, sondern verrichtet nur vorbereitende organisatorische und Vorbereitungsarbeiten für die Reichsbahn.

„Arbeit und Brot.“

Zum ersten Kongress der deutschen Arbeitsfront.

Wie die Pressestelle der NSD. mitteilt, sind die Arbeiten zur Eingliederung der deutschen Arbeiter- und Angestelltenvereinigungen in den neuen Staatsaufbau so weit voranschritten, daß bereits für die kommende Woche

Aufbruch des Reichskanzlers.

Die NSD. meldet: Reichskanzler Adolf Hitler erklärt folgenden Aufbruch:

„Ein denkwürdiger Tag ist vorüber, der erste Feiertag der nationalen Arbeit. In überwältigender, noch nie dagewesener Ausdehnung hat sich das deutsche Volk zur Ehre der deutschen Arbeit und des deutschen Arbeitertums bekannt. Über ganz Deutschland hin hat dieses wunderbare Bekenntnis in tausendfachen Demonstrationen ergreifenden Ausdruck gefunden.“

Aber dieser historische Tag darf nicht vorbeiziehen, ohne daß der elementare Gefühlsausbruch des Volkes auch einen bleibenden Ausdruck findet, und ohne daß dieses ideale Bekenntnis auch seinen materiellen Niederschlag in einer Leistung der Dankbarkeit findet.

Sieben deutsche Bergarbeiter, Angehörige des Arbeiterhandes, dem das Los der härtesten Arbeit zugefallen ist, sind am Vorabend des 1. Mai einem furchtbaren Unglück zum Opfer gefallen und auf dem Felde der Arbeit geblieben. Witwen und Waisen sind ihrer Ernährer beraubt worden. Der Tod dieser Helden soll der ganzen Nation der Anlaß sein, eine Stiftung zu errichten,

aus der von jetzt an alle Soldaten der Arbeit, die auf dem Felde des Kampfes um das tägliche Brot fallen, die

ausreichende Versorgung ihrer Familien gewährleistet wird. Es darf nicht mehr vorkommen, daß in Zukunft solche Opfer der Arbeit auf die knappen Leistungen der öffentlichen Fürsorge angewiesen sind. Es ist vielmehr eine Ehrenpflicht aller Deutschen, insbesondere aber der begüterten unter ihnen, hier ihr Bestes und Möglichstes zu tun.

Ich rufe hiermit zur Errichtung einer Stiftung für die Opfer der Arbeit auf. Aus ihr sollen in Zukunft die Hinterbliebenen aller deutschen Arbeiter, die in ihrem Berufe tödlich verunglückt sind, unterstützt werden. Diese Stiftung kann nicht groß genug sein. Sie muß ein sichtbares Symbol der Ehrfurcht des deutschen Volkes vor der nationalen Arbeit und ein Denkmal der unzerstörbaren Gemeinschaft aller Klassen und Stände untereinander werden.“

Verden für diese Stiftung können auf das Konto: „Stiftung für Opfer der Arbeit“ bei der Reichs-Kredit-Gesellschaft, Berlin W. 8, Konto Nr. 117 49 eingezahlt werden. Die Verwendung der Mittel wird von einem Ehrenauschuß bestimmt, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt: Walter Schumann, Fritz Lehmann, Dr. Emil Georg von Stauff.

Berlin, den 4. Mai 1933.
Der Reichskanzler, gen. Adolf Hitler

Letzte Nachrichten.

Die heutige Kabinettsitzung.

Berlin, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Heute nachmittags findet in der Reichskanzlei zunächst eine Ministerbesprechung über die politische Lage statt. Anschließend tritt das Reichskabinettsamt zusammen, um sich mit einer Reihe wirtschaftlicher Fragen zu befassen. Auf der Tagesordnung steht u. a. das Gesetz zum Schutze des Einzelhandels; ferner die Frage des Zugabeverbotes, wobei es noch dahingestellt ist, ob es zu einem allgemeinen Zugabeverbot kommen wird. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung ist das Gesetz über die Zulassung von Steuerberatern. Außerdem dürfen noch Fragen besprochen werden, die mit dem Arbeitsdienst bzw. dem Reichsministerium für Jugendberufshilfe zusammenhängen.

Empfänge beim Reichskanzler.

Berlin, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Reichskanzler Adolf Hitler empfängt im Laufe des heutigen Tages den früheren deutschen Botschafter in Washington von Wittwig und Gaffron, ferner Prof. Junters, den anhaltischen Ministerpräsidenten Freyberg, sowie den Präsidenten des preuss. Staatsrates Dr. Ley, der über die Maßnahmen des Aktionsausschusses zum Schutze der deutschen Arbeit Mitteilung erteilt wird. Außerdem wird der Reichskanzler den Oberbürgermeister von Leipzig,

Dr. Goebeler, zusammen mit Vertretern der Kommunalverbände empfangen. Es dürfte sich hierbei um Fragen der Arbeitslosenhilfe handeln.

Die Stahlhelm-Selbsthilfe.

Berlin, 5. Mai (Eig. Funkm.) Das Bundesamt des Stahlhelms, Bund der Frontkämpfer, teilt mit: Bei den Verhandlungen, die über die Eingliederung der Stahlhelm-Selbsthilfe geführt wurden, war auf allen Seiten Meberzweckung darüber vorhanden, daß bis zur endgültigen Regelung, die alle Beteiligten betrifft, die Gleichberechtigung der Stahlhelm-Selbsthilfe besteht.

Der Reichsinnenminister wird die Sonneberger Spielzeugschau eröffnen.

Weimar, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Wie die Staatliche Pressestelle mitteilt, wird Reichsinnenminister Dr. Brüning am Sonnabend, dem 6. Mai, in Vertretung des Reichskanzlers die große Spielzeugschau in Sonneberg eröffnen. Da Dr. Brüning erst um 17 Uhr in Sonneberg eintreffen kann, ist die Eröffnung um 12 Uhr angelegt. Eröffnung um 17 Uhr verschoben worden.

Fortsetzung der neuesten Nachrichten

mit dem Zusammentritt des schon angeforderten Kongresses der deutschen Arbeitsfront (Arbeiter und Angestellte) zu rechnen ist. Schon am Mittwoch, den 10. Mai, werden im Plenarsitzungsraum des Reichstages die Vertreter der im Sinne der Revolution gezeigten Gewerkschaften zusammenkommen, um hier vor aller Öffentlichkeit die Einigung der deutschen Arbeiterbewegung zu dokumentieren.

Genau so wie die deutsche Bauernschaft dem ewigen Zwiepsack der Verbände ein Ende gemacht hat durch Schaffung einer einheitlichen Führung unter der Schirmherrschaft Adolf Hitzlers, so wird auch die deutsche Arbeiterbewegung...

der volkshädlichen Zersplitterung ein Ende bereiten, als tragende Säule neben den Bauern und Bürgern Gewähr für die Lösung der sozialen Fragen geben. Neben Reich und Reichstag findet der Kongress der deutschen Arbeitsfront seinen denkbarhohen Platz in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung.

Das Kapitel marxistischer Arbeiterverbeugung mit den unethischen Folgen für die deutschen Arbeiter und Angestellten wird damit abgeschlossen und ein neues eröffnet unter dem Motto „Arbeit und Brot“.

Hitzler spricht auf dem Arbeiterkongress.

Auf dem am Mittwoch nächster Woche in Berlin im ehemaligen Herrenhaus stattfindenden ersten Deutschen Arbeiterkongress wird Reichstanzler Adolf Hitzler als Schirmherr des Kongresses sprechen. Die Veranstaltung wird auf den 11. und 12. Mai übertragen werden.

Am 6. Mai findet in Stuttgart eine Besprechung sämtlicher Justizminister der Länder in Anwesenheit des Reichsjustizministers statt.

Eine Unterredung mit dem Reichstanzler.

Die Ziele der deutschen Außen- und Innenpolitik.

London, 5. Mai. (Eig. Funkn.)

Der „Daily Telegraph“ veröffentlicht ein Interview, das der Reichstanzler Hitzler dem Engländer Sir John Foster gegeben hat. Hitzler wandte sich zunächst gegen die Behauptung, daß Deutschland einen Krieg wolle. Niemand in Deutschland, der den Krieg mitgemacht habe, wolle diese Erfahrungen noch einmal durchmachen. Die körperliche Erziehung junger Deutsche solle ihre Mannestugenden und Vaterlandsliebe wiedererwecken und sie moralisch kräftigen. Das Erwachen Deutschlands müsse in andern Ländern durchaus ernstgenommen werden. Hinsichtlich des Versailler Vertrages sagte Hitzler, daß dieser eine moralische Verabredung des deutschen Volkes bedeute, von dem sich die Deutschen befreien wollten, indem sie die Gleichheit, aber keine große Armee verlangten. Er, der Kanzler, werde eine Herabsetzung der Entente-Armeen einer deutschen Heeresvermehrung vorziehen. Er hoffe, daß sich die Revision durch friedliche Mittel erreichen lasse. Der Gedanke an eine übertriebene Expansion Deutschlands, wie sie vielleicht vor dem Kriege bestanden habe, sei aufgegeben worden. Deutschland wolle nicht in einen Wettbewerbslauf mit England eintreten. Das deutsche Schicksal hänge nicht von Kolonien oder Dominien ab, sondern von seinen östlichen Grenzen. Die Deutschen seien keine zweifelhafte Nation, aber die Welt wolle uns Deutsche in den Banden der Knechtschaft halten.

Ubergelend auf die innere Politik, sagte Hitzler, daß die großen Vermögen verarmen müßten und daß die Einkommen aus nicht erarbeiteten Erträgen ernstlich beschnitten werden müßten. Um die Gegensätze zwischen Kapital und Arbeit...

Neue große Veriehlungen festgelegt.

Der gewerkschaftliche Korruptionsherd.

Das Ergebnis der ersten Stichproben. Von der Berliner A.S.D.-Präsidenten wurde u. a. mitgeteilt: Es ist den Beauftragten des Aktionskomitees gelungen, schon in den ersten Tagen ihrer Arbeit ungeheure Fälle von Mißwirtschaft und skandalöse Korruptionsercheinungen festzustellen.

So entdeckte der Beauftragte zur Prüfung der Kassen- und Finanzeinrichtungen der Verbände des A.S.D. und A.S.A. Bundes z. B. bei dem Hauptkassierer Engelhardt, dessen Wohnung merkwürdigerweise einen geheimen Zugang durch einen Kleiderkasten zu der Bank hatte, ein Kontobuch, das unter dem Konto Rheinland 1921 einen Betrag von 5 188 000 Mark führt, welcher nicht in der Bilanz vorhanden ist. Hiermit ist der Teilbestand der Bilanzverschleierung erfüllt. Aus diesem Konto wurden außerdem noch 300 000 Mark an den Verband sozialer Verbände, 100 000 Mark an die Wohnungsfürsorge und 125 000 Mark an die Verlagsgesellschaft des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes gezahlt.

Die Beauftragten des Aktionskomitees erklären, daß überall, wo sie in die Buchführung oder in die Finanzgeschäfte der Freien Gewerkschaften Einblick nahmen, unheimliche und dunkle Geschäfte ahtlicher Art vorfanden.

Das Skandalöseste ist, daß noch seit dem 1. Januar 1933 an die S.W.D. 229 000 Mark von den Großen der Arbeiter und Angestellten gezahlt wurden. Nur dem rückständigen und überaus plötzlichen Zutreffen ist es gelungen, das deutsche Arbeitervermögen vor weiteren Schäden zu bewahren.

Sie bewilligten sich bis zu acht Monatsgehältern.

Nur vor der Gleichstellung löste sich der A.S.A.-Bund (Allgemeiner freier Angestellten-Bund), die Dachorganisation der Angestelltenverbände, auf. Zuvor bewilligten sich die „Führer“ als Abfindung für ihre „schwere“ Tätigkeit zwei bis acht Monatsgehälter.

Der Genosse Schäfer vom Vorstand bewilligte sich acht Monatsgehälter, je 910 Mark, also 7280 Mark. Der Angestelltenführer Suhr bekam fünf Monatsgehälter, je 700 Mark, und war also mit 3500 Mark Abfindung zufrieden. Bei dem „Katab“ (Bund der technischen Angestellten und Beamten) wurden in der Hauptverwaltung acht Monatsgehälter gezahlt, die weit über den Durchschnitt der diesen Verband betreuten Angestellten und Beamten lagen. Für Genossen Pfeiffermann wurden pro Monat 786,90 Mark aufbewahrt. Gehälter von 500 bis 600 Mark waren in der Verwaltung gehandelt und gab.

Die Kassenkassisten.

Wenn man die Kasse gerade der Arbeiter und Angestellten betrachtet, dann steigt einem die Schamrote ins Gesicht ob dieser Verschwendung gewerkschaftlicher Gelder. Es muß berücksichtigt werden, daß sich die verwalteten Summen zusammenschichten aus den Schweigergeldern der wertvollen Massen. Die „Führer“ hatten daher die Pflicht, diese Gelder zum Wohle der Mitglieder anzuwenden, nicht aber, wie geschehen, sie mit vollen Händen einer Bürokrasie zuzuführen.

Große Summen veruntrent.

Nach der Befragung des Volkshauses in Düsseldorf wurde eine eingehende Untersuchung des gesamten Kassentums beim Bezirkssekretariat des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (Bezirk Rheinland) eingeleitet, die zur Feststellung erheblicher Unterschlagungen und Veruntrentungen von Gewerkschaftsgeldern führte.

Bei einer Durchsichtigung der Geschäftsräume des sozialdemokratischen Volkshauses in Düsseldorf stießen die Kriminalbeamten und S.W.-Leute auf eine Reihe unterirdischer Gänge, wo umfangreiche Mengen hochverwerflichen Materials gefunden und beschlagnahmt wurden.

Kassenbelege in der Zigarrenschachtel.

Das Durcheinander beim Nordhausener A.S.A. In Nordhausen wurde in der Geschäftsstelle des A.S.A. eine geradezu heillose Unordnung festgestellt. Von einer ordnungsmäßigen Buchführung kann keine Rede sein. Dagegen ging aus den in einer Zigarrenschachtel aufbewahrten Kassenbelegen hervor, daß die aus...

den Beitragsgrößen der Mitglieder bestehenden Darlehen zu einem wesentlichen Teil

zur Finanzierung des Reichsbanners

und anderer nicht gewerkschaftlicher Angelegenheiten verwendet worden sind.

Ähnliche Zustände wurden beim Berg- und Industuarbeiterverband angetroffen, wo die Gewerkschaftssekretäre neben einem Monatsgehalt von nahezu 500 Mark auch noch Speise- und Fahrgebühren erhielten, die monatlich mehrere Hundert Mark ausmachten.

Aus dem Korruptionskumpel.

Millionenverschwendung bei der Hamburger „Volksfürsorge“

Aus einer Unterredung mit dem Leiter der A.S.D. in Hamburg, Habebant, über das Ergebnis der ersten Untersuchungen bei der Hamburger Volksfürsorge wird u. a. mitgeteilt, daß bei der Volksfürsorge mit den Arbeitergebern eine ungeheure Mißwirtschaft betrieben worden war. Es waren Speise angerechnet und Aufwendungen gemacht worden, die selbst für ein kapitalistisches Unternehmen unvertretbar wären.

So kostete die Wohnungsinstandsetzung für einen der Direktoren nicht weniger als 38 000 Mark. Ein anderer Direktor ließ sich zweimal seine Wohnung instandsetzen, einmal für 11 000 Mark, das andere Mal für 13 000 Mark. Die Gesamthypotheken, die von der Volksfürsorge vergeben wurden, betragen 130 278 635 Mark.

Die Herren der Volksfürsorge verwandten diese Gelder ausschließlich, um Banprojekte der Gewerkschaften, der Konsumvereine, der marxistischen Drogenvereine, von Angehörigen des Vorstandes und des Aufsichtsrates selbst zu finanzieren. Eine ständige Prüfung läßt erkennen, daß auch ein großer Teil der Hypotheken verloren gehen wird. Es laun sich dabei um Beträge bis über 20 Millionen Mark handeln.

Fürstienhäuser können nicht großartig eingerichtet sein als dieses Haus der „Volksfürsorge“, das aus den mühsam zusammengebrachten Beitragsgrößen der Arbeiter aufgerichtet worden ist. Soweit sich jetzt feststellen läßt, ist die Volksfürsorge ein reines Tendenzunternehmen der S.W.-Gewerkschaften gewesen, deren Kapitalisten auch für parteipolitische Zwecke verbraucht worden sind. Am Sonntag findet für alle Mitglieder der Volksfürsorge eine Festigung der Brunträume des Hauses statt.

Kampf der marxistischen Sabotage!

Sonderzettel eingerichtet.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der preussische Justizminister Kerrl folgenden Erlaß herausgegeben:

Der Leiter des Aktionsausschusses zum Schutze der Arbeit hat am ersten Tage seiner grundlegenden und erfolgreichen Aktion, die die Befreiung des deutschen Arbeiters aus der Bevormundung einer selbsthätigen Gewerkschaftsbirokrasie erstrebt und erreichen wird, bereits festgestellt müssen, daß die dringende Gefahr der Sabotage gegenüber Maßnahmen der Regierung der nationalen Erhebung auf dem Gebiet der Befreiung der deutschen Arbeit nicht mehr von der Hand zu weisen ist. So sicher ist es, daß die große Mehrzahl der deutschen Arbeitgeber und Arbeiterneugier sich nach der Befreiung der Arbeit und nach einem organischen Aufbau der nationalen Arbeit sehnen, so entschieden muß gegen Schädlinge, die durch Sabotage diesem großen Werk sich in den Weg zu stellen wagen sollten, vorgegangen werden.

Jch ohne daher nach Fühlungnahme mit dem Leiter des Aktionsausschusses zum Schutze der Arbeit an:

Zur Bekämpfung aller Sabotageversuche, einzeln von welcher Seite diese kommen mögen, wird im Justizministerium eine Sonderabteilung zur Bekämpfung der Sabotage eingerichtet, deren Leitung ich dem kommissarischen Ministerdirektor Dr. Roland Freisler übertrage. Dieser hat mir binnen drei Tagen zu melden, daß die Sabotageabwehr im Bereiche meines Ministeriums für das Land Preußen organisiert und aktionsfähig ist.

Über die Arbeiten dieser Sonderabteilung ist mir in angemessenen Zwischenräumen und außerdem, sobald dies irgend erforderlich erscheint, fortlaufend Meldung zu erstaten.

zu vermeiden, würden Korporationen nach italienischem faschistischem Muster geschaffen werden. Es werde für eine Verteilung des Reichtums auf breiterer Grundlage eintreten. In Zukunft werde es nur noch eine Aristokratie der Arbeit geben. Arbeit sei wertvoller als Eigentum. Jeder junge Mann, ganz gleich welchen Herkommens, müsse ein Jahr im Arbeitslager verbringen. Unter den Deutschstämmigen würden die Klassenunterschiede abgeschafft werden. Die demoralisierende Erwerbslosenunterstützung müsse ein Ende haben. Sie werde in Lohn umgewandelt werden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangs-Versteigerung.

Am 12. August 1933 9 Uhr soll an Gerichtsstelle das im Grundbuche von Senftenberg Band V Blatt 205 w verzeichnete Grundstück Ader von 1,84,13 ha Größe mit 5,01 Taler Reinertrag (ein-zetragener Eigentümer Mau-ermeister Friedr. ich Schneider in Senftenberg) versteigert werden.

- Amtsgericht Senftenberg, den 3. Mai 1933.
- Einladung**
zur ordentlichen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung am Montag, dem 8. Mai 1933, um 20 Uhr in der Turnhalle der Schule 1.
- Tagesordnung:**
1. Mandatsübertragung zweier Stadtverordneten.
 2. Einführung von 2 Stadtverordneten.
 3. Wahl eines unbesoldeten Beigeordneten (Mehrheitswahl).
 4. Neuwahlen zu den Gemeinde-Deputationen und Ausschüssen (Verhältniswahl).
 5. Wahl eines Schiedsmannes und seines Stellvertreters.
 6. Arbeitsbeschaffungsprogramm 1933.
 7. Abänderung der Kündigungsbedingungen für ein Darlehn.
 8. Zustimmung zu dem Vergleich mit der Gewerkschaft Lufe II.
 9. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Städtischen Sparkasse.
 10. Festlegung des Schulgeldes der höheren Schulen für 1933.
 11. Abänderung des Namens des Reformrealgymnasiums und des Gymnasiums.
 12. Annahme der abgeänderten Verwaltungsordnung für die höheren Schulen.
 13. Festlegung der Baufluchtlinie für die Kreisstraße in Senftenberg II.
 14. Beteiligung an einer zu gründenden Gesellschaft, die den Bau des Elbe-Spre-Deer-Kanals durchführen soll.
 15. Beschlußfassung über die Einführung der Gemeindefinanzordnung.
 16. Zustimmung zu dem Verkauf eines städtischen Grundstücks.
 17. Abänderung der Vermögenssteuerordnung.
 18. Festlegung der Berufsjahresbeiträge f. d. Rechnungsjahr 1933.
- Geheime Sitzung.
Beschlusfassung über die Besetzung eines Beamten.
Senftenberg, den 5. Mai 1933.
Der Stadtverordneter, Israel.

Bekanntmachung.

Der Magistrat hat festgelegt, daß nach dem Wahlvorschlages der A.S.D. des ausgeübenden Herrn Dr. med. Erich Böde der Kandidat Herr Kurt Andros als Stadtverordneter nachrüdt.
Senftenberg, den 5. Mai 1933.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Magistrat hat festgelegt, daß nach dem Wahlvorschlages des Kandidats Schwarz-Weiß-Nöt anstelle des ausgeübenden Herrn Paul Kiesel der Kandidat Herr Wilhelm Bort als Stadtverordneter nachrüdt.
Senftenberg, den 5. Mai 1933.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Gaufrühjahrstagung des A. D. A. C. am kommenden Sonntag wird die Einmünderschaft gebeten, die Käufer mit den Fahnen der nationalen Erhebung und mit frischem Grün zu schmücken.
Senftenberg, den 5. Mai 1933.
Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.
J. A. Kledner, Polizeikommissar.

Bekanntmachung.

Der Kriegerevert zu Bräun hält vom 7. Mai bis 12. November d. J. an den Sonntags- und Festtagen von 10 Uhr bis Sonnenuntergang auf dem Schießstand auf dem Grundstück des Galtwirts Kiesel in Bräun Schießen ab.
Vor Annäherung an die Schießlinie wird gewarnt.
Altdöben, den 4. Mai 1933.
Der kommiss. Amtsvorsteher als Ortspolizeibehörde. Reifegerste.

Bekanntmachung.

Der Kriegerevert in Rehborn hält vom 7. Mai bis Ende Oktober d. J. an den Sonntags- und Festtagen auf seinem Schießstand in Rehborn von 14 Uhr bis zur Dunkelheit Schießen ab.
Vor Annäherung an die Schießlinie wird gewarnt.
Altdöben, den 4. Mai 1933.
Der kommiss. Amtsvorsteher als Ortspolizeibehörde. Reifegerste.

Die Schieß- und Gewehrausweise liegt in der Zeit vom 5. bis zum 12. Mai d. J. im Gemeindebüro hier selbst zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.
Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Listen sind innerhalb der Ausweisungsfrist beim Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll anzubringen.
Großschäfen, den 4. Mai 1933.
Der Gemeindevorstand. Hr. A.: Womburg.

Bekanntmachung.

Jch mache darauf aufmerksam, daß jeder männliche Einwohner im Alter von 18 bis 55 Jahren, soweit er nicht der freiwilligen Feuerwehr angehört, zur Wacht erwerblich herangezogen werden kann.
Ausgenommen sind hierbei Staats- und Eisenbahnbeamte. Um eine Ueberfrist über die Wacht erwerblich zu erhalten, müssen sich alle männlichen Einwohner in der oben genannten Altersgrenze an den Übungen der Freiwilligen Feuerwehr beteiligen.

Sammelstelle ist immer, wenn vom Oberführer keine andere Stelle betrimmtgegeben ist, das Feuerwehrdepot.
Neppitz, den 5. Mai 1933.
Der kommiss. Gemeindevorsteher. Werner.

Bekanntmachung.

Die Friedrichs-Ober-Strasse in Altmwig erhält hierdurch mit sofortiger Wirkung die frühere Bezeichnung „Kostebauer Strasse“.
Altmwig, den 4. Mai 1933.
Der Amtsvorsteher als Ortspolizeibehörde. J. B. Röhle.

Bekanntmachung.

Die Straße Kroppen-Selmersdorf-Bölla wird wegen Neuschüttungsarbeiten im Dorfe Selmersdorf von Dienstag, den 9. bis Donnerstag, den 13. Mai, für jeden Auto- und Fahrverkehr gesperrt.
Kroppen, den 3. Mai 1933.
Der Amtsvorsteher als Ortspolizeibehörde. Schulz.

Bekanntmachung.

(Fortsetzung 3. Hauptblattseite.)

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend, dem 6. d. Mts., vorm. 11 Uhr werde ich in Senftenberg auf dem Rathaus...

Zwangsversteigerungen.

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung bestimmt veräußert:

- Am Sonnabend, dem 6. Mai 1933, 12 Uhr in Senftenberg (Hotel Varietas) 1 Büffel, 1 Sofa, 1 Stuhl...

Am Sonntag, dem 7. Mai 1933, 12 Uhr in Senftenberg (Hotel Varietas) 1 Wanduhr, 1 Teppich, 2 Halsketten...

Am Montag, dem 8. Mai 1933, 12 Uhr in Senftenberg (Hotel Varietas) 1 Wanduhr, 1 Teppich, 2 Halsketten...

Am Dienstag, dem 9. Mai 1933, 12 Uhr in Senftenberg (Hotel Varietas) 1 Wanduhr, 1 Teppich, 2 Halsketten...

Freiw. Feuerwehr, Senftenberg

Morgen, Sonnabend, den 6. Mai, abends 8 Uhr bei Kamerad Kammler, Markt...

Freiw. Feuerwehr Senftenberg

Sonntag, den 7. Mai früh 7 Uhr: Hauptübung. Antreten sämtlicher Züge am Depot...

Dank an die Helfer des 1. Mai.

Dr. Goebbels im Namen der Reichsregierung. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels empfindet die für die Durchführung...

Die ganze Welt habe gespürt, daß hinter der Regierung der nationalsozialistischen Revolution das gesamte deutsche Volk stehen werde. Er wisse, daß er dies vorbildliche Gelingen aller Teile nicht nur den hier Anwesenden, sondern einer noch weit größeren Zahl von Helfern...

Stahlhelmführer von Ostpreußen zurückgetreten.

Der Führer des Landesverbandes Ostpreußen des Stahlhelm, Graf zu Eulenburg-Wicken, hat sein Führeramts niedergelegt. In der Begründung erklärt er, das bedeute nicht eine Gegnerschaft gegen das mit der SA...

Der Warschauer deutsche Gesandte beim polnischen Außenminister.

Zm Zusammenhang mit der Besprechung zwischen Reichsminister für Propaganda und den polnischen Gesandten in Berlin, Warschau, wurde der deutsche Gesandte in Warschau, von Molle, zum polnischen Außenminister Bed empfangen. Im Anschluß daran wurde eine amtliche polnische Verlautbarung herausgegeben...

Die organisierte Friedensgefahr.

Die Genfer Verhandlungen auf der sogenannten Abrüstungskonferenz haben sich zur Zeit wieder einmal inoffiziell festgelagert, als sich Deutschland mit seinen beschiedenen Nachbarn gegenüber steht.

Aber selbst dieses neue Entgegenkommen hat nicht gehindert, daß die hochgerüsteten westlichen Mächte die deutsche Delegation unter härtesten Druck setzen, um von ihr eine bedingungslose und ungenügende Annahme des englischen Abrüstungsvorschlages zu erpressen...

Deutschlands Mindestforderungen erstrecken sich bekanntlich vor allem auf folgende Punkte: 1. auf die Zahl der effektiven deutschen Truppenbestände, die sowohl in der Länge der deutschen Grenzen als auch in der militärischen Stärke der deutschen Anliegerstaaten in einem völlig unmöglichen Mißverhältnis stehen...

Die von dem deutschen Vorkämpfer Madonny jetzt erneut gestellte Forderung nach sofortiger und vollständiger Abschaffung des schweren Rüstungsmaterials der anderen Mächte ist bezweifelnd ebenfalls abgelehnt worden wie die Forderung nach Einmischung der fremden Kolonialtruppen in die Heranzugabe ihrer Staaten.

Graf Kaalreuth als Präsident des Reichslandbundes zurückgetreten.

Der Reichslandbund stellt mit Graf Kaalreuth hat sein Amt als geschäftsführender Präsident des Reichslandbundes niedergelegt, um in einem Verfahren gegen die Deutsche Freie Bauern- u. Landarbeiter-Gesellschaft, mit dem sein Name in Verbindung gebracht wird, zur Wahrung seines Rechtes vollste Handlungsfreiheit nach allen Seiten zu haben.

Zührertagung der DDP.

Im Reichstag fand eine Tagung der Landesführer, der Landesgeschäftsführer und Landesvereinsführer der DDP statt. Der stellvertretende Parteiführer Dr. von Winterfeld berichtete über die Vorstandssitzung und über die politische Lage.

Kerner sprach das geschäftsführende Vorstandsmitglied Major Nagel über bevorstehende organisatorische Maßnahmen. Alsdann hielt der Presschef der DDP, Prof. Juss, einen politischen Vortrag und erörterte wichtige Fragen der Presse.

Das Heiratsaufgebot des Prinzen Wilhelm von Preußen mit Prinzessin Dorothea v. Salm-Lautbrunn.

Das Heiratsaufgebot des Prinzen Wilhelm von Preußen mit Prinzessin Dorothea v. Salm-Lautbrunn ist in Bonn am Stadthaus ausgeschrieben worden. Die Trauung wird Mitte Mai in Bonn stattfinden.

Schlussspende.

Grundlegende Neuschöpfung im kirchlichen Verfassungswesen.

Berlin, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Im Verlaufe der Arbeiten für die Schaffung einer „Deutschen Evangelischen Kirche“ fand am Donnerstag im Kirchenbundesamt eine Aussprache zwischen Präsident D. Dr. Kapler, Landesbischof D. Marahrens, Studiendirektor Pastor D. Hesse und dem Bevollmächtigten des Reichstages, Wehrkreispräsident Müller statt.

Beschlüsse des Thüringer Landeskirchenrates.

Eisenach, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Der Thüringer Landeskirchenrat verabschiedete ein kirchliches Ermächtigungsgesetz, durch das der erweiterte Landeskirchenrat weitgehende neue Vollmachten erhält, um der Thüringer Evangelischen Kirche die unbedingte Möglichkeit zum Dienst am Volk und Staat im Sinne der nationalen Erneuerung zu geben.

Die Betriebsergebnisse der deutschen Reichsbahn im März 1933.

Berlin, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Nach Mitteilung der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft betragen die Einnahmen im Monat März 1933 insgesamt 229.585.000 RM.

Unterredung Macdonalds mit Norman Davis über die Abrüstungsfrage.

London, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Ministerpräsident Macdonald besprach am Donnerstag abends mit dem amerikanischen Botschafter Norman Davis und später auch mit dem Handelsminister Runciman die Ausichten der Abrüstungskonferenz und die Zollfrage.

Englands Standpunkt zum amerikanischen Vorschlag eines Jollwaffenstillstandes.

London, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Außenminister Simon hat die an der Weltkonferenz für den Abrüstungsstillstand in Genf wie der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ meldet — aufgegeben, ihre Ausichten über den amerikanischen Vorschlag mitzuteilen.

Roosevelt vor den amerikanischen Handelskammern.

Washington, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Präsident Roosevelt hielt in der Versammlung der Jahresversammlung der amerikanischen Handelskammern eine mit großer Spannung erwartete Rede.

Europäische Funkkonferenz in Luzern.

Madrid, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Auf der Weltfunkkonferenz Madrid 1932 haben die Vertreter der europäischen Länder beschlossen, auf einer besonderen Funkkonferenz eine neue Regelung der Weltvermittlung für den Rundfunk des europäischen Bereichs im Rahmen der in Madrid festgelegten Richtlinien vorzunehmen.

Eine Schlageter-Wanderausstellung.

Düsseldorf, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Die Vorbereitungen für eine würdige Begehung des 10jährigen Gedenktages der Ermordung Albert Leo Schlageters sind in vollem Gange.

Einbruchsdiebstahl in die Basilika zu 14 Heiligen.

Bamberg, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Als am Freitag früh die berühmte Marienkirche zu 14 Heiligen der Dichterskirche zum Gottesdienst geöffnet werden sollte, mußte man die Feststellung machen, daß die Tabernakel des Hauptaltars und die Grabsarkophage entvoren und zwei Spielzeuge entwendet worden waren.

Schapiro verhaftet.

Berlin, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Auf Antrag der Staatsanwaltschaft beim Landgericht I wurde am Freitagvormittag der aus Odesa kommende jüdische Kaufmann und Ingenieur Jakob Schapiro in seiner Wohnung, Kanitzstraße 26, wegen Unterschlagung festgenommen und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Sechs Weltrekorde auf der Franz.

Berlin, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Der französische Automobilrennfahrer Graf Szapronyi unternahm am Freitagmorgen Weltrekordefahrten auf der Paris-Strasbourg-Fahrt bei Berlin. Es gliederte ihm, auf seinem Bugatti jedes neue Weltbestleistungswert und einen neuen Wunderrekorde aufzustellen.

Probefahrten eines französischen Schienenautos.

Paris, 5. Mai. (Eig. Funkm.) Bei Le Mans wurde am Donnerstag ein neues französisches Schienenautomobil ausprobiert, das eine Geschwindigkeit von 171 Stundenkilometern erreicht. Der neue Schienenwagen ist 22 Meter lang und wird durch vier Achslenkermotoren von je 250 PS angetrieben.

Berliner Börsenkurse

Table with columns: (Eigener Funkdienst), (Ohne Gewähr), and rows listing various stocks like Abt. Gr. 1-3, R.-Anl.(Neubes.), Ver. Stahl RM, Hamburg-Paket, Hamburg-Süd, Hansa Dampf, Nordd. Lloyd, Otavi-Minen, Reichsbank, A. E. G., Phönix-Brik.-Ind., Buderus, Daimler-Benz, Di. Erdöl, Dt. Kabelwerke, Eintracht-Braun*, El. Licht u. Kraft.

Das Wetter für Sonnabend.

Für das mittlere Norddeutschland trocken, heiter und warm, schwache südöstliche Winde. Für das übrige Deutschland überall warm, im Westen noch vereinzelt gewitterartige Regengüsse im nördlichen Deutschland trocken und heiter.

Für den gesamten reaktionären Scheit mit Ausnahme des Nordostens: Georg Gröben, für den linken Teil und links: Paul Wiedersheim, für die Mitte und oben: Gerd Ebeling, sämtlich in Senftenberg.



Zu unserem am Sonnabend, dem 6. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saale des
Gesellschaftshauses Senftenberg
 stattfindenden
Tanzstunden-Abschlußabend
 laden wir alle ehemaligen Schüler nebst werten Angehörigen ergebenst ein
 Tanzschule
Adolf Hötzel — Marx und Frau

Cugiers Bierstuben Senftenberg Markt 18

Sonnabend, den 6. Mai:
Große Einzugsfeier!
 verbunden mit **Schlachtfest**
 Unterhaltungsmusik!

Freundlichst laden ein **Paul Cugier und Frau**

Gasthaus Kleinkoschen.

Am Sonntag, dem 7. Mai:

Maienball!
 Nachmittags Zickchen-Auskegeln.
 Ab 7 Uhr Ball.

Freundlichst laden ein **Kaufklub „Blaue Wolke“, Der Wirt.**

Hotel Kunz, Großbräschen.

Schlachtfest
 am Sonnabend, dem 6. Mai.
 Ab 10 Uhr vormittags Weißfleisch, später frische Würst. Abends Bratwurst.

Sonntag, den 7. Mai:
Große Einzugsfeier!
 Tucher-Ausschank
 Um glütigen Zuspruch bitten **Richard Franz und Frau.**

Waldkren-Nuttion
 am Sonntag, dem 7. Mai, nachm. 4 Uhr auf dem **Rosenthal** im Waldgrundstück am **Roschenberg**, unterhalb der Weinberge. **Der Verkäufer.**

Täglich frisch gestochenen **Spargel** empfiehlt **Obst- und Gemüsehalle Senftenberg, Schloßstr.**

Fleisch u. Wurst empfiehlt Rohschlächtere **M. Kulich, Senftenberg, Calauer Str. 36 Tel. 219** Kaufe Schlachtfeder.

Trauringe in jedem Feingehalt **Paul Schmidt, Senftenberg, jetzt Bahnhofstr. 13**

Brillen liefert für Knappschafts- und alle anderen Kassen **Optisches Institut Wilhelm Ende, Stfzg. Am Markt nebd. d. Apotheke**

Hät die Uhr an geh zu **Lehmann Senftg., Kreuzstr. 4**

Saatkartoffeln hat abzugeben **Senftg., Kreuzstr. 18.** Größeren Posten **Heu und Stroh** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 3517 an die Anzeig.-Exped. i. Senftenberg.

Eisen billig abzugeben **Lehmann, Senftg., Dorfstr. 3**

Stückkalk gibt ab **C. Weing, Maureimelster, Altdöbern**

Kriegerverein Hörlich
 Am Sonntag, dem 7. Mai, findet das diesjährige **Anschießen**, verbunden mit **Preis- u. Lageranschießen**, statt. **Freundlichst laden ein Der Vorstand**

Gasthaus Brieske
 Sonntag, den 7. Mai:
Maienball
 Anfang 7 Uhr
 Freundlichst laden ein **Georg Sidora u. Frau**

Niemtscher Mühle
 Sonntag nachmittags
Kaffee und Plinze
 Von 6 Uhr abends an großer **Maientanz**
 Freundlichst laden ein **Die Kapelle Der Wirt**

Wettersgasthaus Vittoria 1
He-Büchgen
 Sonnabend, den 6. d. M.:
Großer Maienball
 Anfang 8 Uhr
Maitrant in Schoppen u. Flaschen

100 Mk. zahlt Hersteller, wenn **„Kiesolda“** nicht ist, b. Mensch u. Eier Kopf-, Fiß-, Meider-Kette, Fische (Beu) vertikal. **Bestes Radikalmittel gegen Wanzen.** Verk. u. Otto Spriß, Frieleu-mitt., Senftenberg, Schloßstr. 18

Achtung! Altdöbern!
 Ivielt **Sonnabend u. Sonntag** nachm. u. abends auf dem **Wöring** (oben) **Platz** — Sonntag nachm. nach der **Familienvorstellung** freies **Symphonietreiben** für Kinder — **Volksstündchen**, ermäßigte Preise!
Wäheres liebe Plaine

Eindentrug Neudöbern
 Am Sonntag, dem 7. Mai, öffentlich **Maienball**
 Eröffnung der **Rahnbahn!**
 Freundlichst laden ein **Kapelle Gebel, Der Wirt.**

Feldschänke Reddern
 Sonntag, den 7. Mai:
Maifeier
 Freundl. ladet ein **A. Kermas**



TONFILM
 DER GLÄSERNE MOTOR

EIN KULTURFILM FÜR KRAFTFAHRER
 am Sonnabend, dem 6. Mai 1933, abends 8 Uhr
 im Restaurant „Waldklaus“ in Lautawerk
Eintritt frei!

Statt Karten. Dankagung.

Für die uns beim Tode unsrer lieben Mutter erwiesene Teilnahme laden wir im Namen aller Hinterbliebenen unsern herzlichsten Dank.

Familie Gotthold Kupsch.

Sörlig, den 4. Mai 1933



Gau-Frühlingsstreffen
 des Elstergaues im Niederl. Sängerbund

am Sonntag, 7. Mai — Beginn des Singens 2 Uhr

Alles am Sonntag: **Nach Kroppen!**

Für die uns zu unserer silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit u. Geschenke danken wir hierdurch herzlichst
Ernst Nietzsche und Frau
 Senftenberg, den 2. Mai 1933

Voranzeige
Das BRW.-Männerquartett
Lautawerk
 fängt am **Himmelfahrtstage**
 in der **Cortikmühle**

Farben, Lacke, Pinsel und alle Malermaterialien **Tapeten und Leisten** erhalten Sie gut und billig im **Farbenhaus Albin Dölle** Senftenberg, Charlottenstr. 2

Es trägt der Vater und der Sohn von **E. Horn** die **Maßkonfektion**
 Der gute **Kammgarn-Anzug** von **39,50**
 Der reinwollne **Sport-Anzug** 3tlg. von **34,50**
Maßkonfektion auch von mitgebrachten Stoffen **E. Horn, Sauo**

Gute Bürsten billig
 Schmutzbürste 15 Schrabber 20
 Möbel-, auch Closettbürste 30
 Handfeger 25 Besen 50
 Kleiderbürsten v. 30 Pf. an
Mellenbrink

Frohgemut
 und unbekümmert können Sie Ihre Jungens sich in Waldschmidts Kibler-Kleidung ausstoben lassen. Diese ist fast unverwundlich.
Waldschmidt
 Cottbus Senftenberg

Hohenbocka
 Sonntag, den 7. Mai 1933, feiert der Kriegerverein Hohenbocka sein
60 jähriges
Bereins- und Jahnenjubiläum
 1.30 nachmittags Festzug — Anschließend auf dem Festplatz **Bevähungsspiel, Ansprachen, Unterhaltungskonzert und Preisfesten.**
 Ab 6 Uhr öffentl. Ball auf beiden Sälen
 Freunde und Gönner werden hiermit freundlichst eingeladen.
Der Vorstand und die Wirt

Bulle, Ein jüngerer tüchtig, 1/2 Jahr alt, steht zum Verkauf **Ruhland Märktr. 14.** Eine **Herdbuchfärse** zu verkaufen **Wiednitz Nr. 19**
Hochtrag. Zugtuh verkauft **Stadot, Arnsdorf.**
 Ein gut erhaltener **Eischrank** steht zum Verkauf **Fleischerstr. Fider, Arnsdorf.**
Stroh billig zu verkaufen **Randorf b. Ruhland Nr. 36.**
20 Zentner Heu verkauft **R. Anders, Wiednitz**

Kreiskarten von **Hoyerswerda** sind zu haben in **Grubanns Buch- und Papierhandl. Ruhland.**

Stellengesuche
 Suche Stellung als **Alleinmädchen**
 Gute Zeugn. vorhanden **Mathilde, Wolfsehlitz 12**

Junges Mädchen, 18 Jhr., m. gut. Zeugnissen, sucht Stellung im **Privatwirtschalt.** Zu erf. in der Anzeig.-Exped. i. Senftenberg.

Offene Stellen
 Junger **Bäckergesellen** stellt sofort ein **Bäckermeister Paul Schneider, Hohenbocka**
 Vorauftell. ab add. 6 Uhr

Bruchhänder von 350 Mt. an Lieferant sämtlicher **Rassen Sanitätshaus Kretschmar** Senftenberg, Kreuzstr. 22

Wohnungsgesuche
 Suche sofort eine **kleine Wohnung** od. 1 Zimmer u. Küche. Off. unt. Nr. 38, postlagernd **Annabürge.**

Suche sof. od. zum 15.5. eine **leere Stube.** Zu erf. in der Anzeig.-Exped. i. Senftenberg

Vermietungen
Moderne 3-Zimmer-Wohnung mit allen Komfort, sofort oder später zu vermieten. Zu erf. in der Anzeig.-Expedition in Senftenberg.

Wohnung 2 Stuben, Küche zum 1. Juni frei **Stadot, Senftenberg, Calauer Straße 46.**

2 Stuben und Küche in Senftenberg sofort zu vermieten. Antrag. in der Anzeig.-Exped.

1 Küche und 2 Zimmer u. Zubehör zu vermiet. i. **Altd. Großbräschen Barziger Straße 29**

Spargelzeit.

Mit dem Spargel ist das eine ganz merkwürdige Sache. Viele, die sich Spargelkenner nennen, behaupten, daß seine Stangen oder Pfeifen eine nicht nur wohl-schmeckende und leicht verdauliche, sondern wegen ihres reichen Stickstoffgehalts auch nahrhafte und sogar heilkräftige Speise abgeben. Es sei da nämlich in den Spargelproben ein Stoff enthalten, der „Asparagin“ heißt — der Spargel selbst heißt wissenschaftlich „Asparagus“ — und dem man sich ruhig anvertrauen dürfe. Andere aber erklären, daß der Spargel nichts weiter sei als ein Luxus-gemüse für Feinschmecker, und daß er nur geringen Nährwert habe. Nur die schönen Köpfechen machen da eine Ausnahme. Wie man aber darüber auch denken mag — daß der Spargel an sich gesund ist, zumal wenn man noch etwas rohen Schinken oder auch ein ge-badenes Schmelz dazu hat, darüber sind wir alle längst miteinander einig. Man sollte sich also in dieser Zeit, die seine Zeit ist, aufs innigste mit ihm aufreunden.

Im Mai und Juni ist der Spargel auf der Höhe. Die bereits erwähnten Kenner versichern, daß nach dem Fo-hannistage nicht mehr allzu viel mit ihm los sei. Bis dahin aber sind immerhin noch diverse Wochen zu über-bleiben, so daß man sich mit dem Spargelessen Zeit lassen kann. Allzu lange sollte man sich jedoch nicht besinnen, denn wenn es im Mai, wie das schon öfter einmal passiert ist, plötzlich überfaltet werden sollte, kann es geschehen, daß schnellst erwartete Spargelzufuhren auf einmal aus-bleiben oder sich mindestens verzögern. Es ist ja leider noch nicht so, daß sich jeder von uns seinen eigenen Spargel auf dem Balkon ziehen und „rechen“ kann. Auf das rechtzeitige „Stechen“ mit dem Spargelmesser kommt es an, und feuchtwarme Tage sollen hierfür die beste Zeit sein.

Über die richtige Bewertung der einzelnen Spargelstangen gehen die Ansichten weit ausein-ander. Die besten und die längsten Stangen sind durch-aus nicht immer die besten, wie das viele zu meinen schei-nen. Am sichersten sind die nicht allzu langen Stangen von Mittelfingergröße. Wer nur die Spargelköpfechen oder Spargelstangen auf den Keller legt, ist raffiniert, aber in der Gesellschaft nicht besonders beliebt. Was ein guter deutscher Spargel ist, ist mattweis, während der franzö-sische Spargel, der von Argenteuil und von Burgund, ins Grünliche hinüber schimmert. Wir in Deutschland haben jetzt soviel ausgezeichneten Spargel, daß wir den Uslan-derspargel wirklich nicht brauchen: auf über 15 Millionen Zentner wird unsere Spargelernte geschätzt. Wenn von dieser Spargelernte jetzt für jeden von uns ein paar Dutzend Stangen abfallen, wollen wir zufrieden sein. Und im übrigen: Guten Appetit!

Soziales und Heimatliches.

Mitteilungen über soziale Vorkommnisse sind willkommen und werden auf Wunsch honoriert. Der Nachdruck unserer Original-berichte ist nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.

Postreiseführer aus Registerrückgaben. Nach dem Deut-schen Kreditabkommen von 1933 können Ausländer Scheck-gebühren zu Reisen innerhalb Deutschlands verwenden. Die in Frage kommenden Scheckgebühren, die sogenannten Registe-rückgaben, werden zur Verwendung für Reisegebühren von den Banken, die Registemarkonten führen, auf Reiseverkehrs-konten übertragen. In Läden dieser Konten können Aus-länder für Reisen innerhalb Deutschlands auch Postreiseführer erwerben. Die Benutzung dieser Hefte bietet weitgehende Vorteile. Bei jeder Postanfall des Deutschen Reiches und bei den Bahnpostwechselstellen der Deutschen Verkehrs-Stredittbank kann während der Schalterstunden, also auch an Sonn- und Feiertagen, Passagier abgehoben werden. Der Reisende besorgt das Heft bei seiner Fahrt ins Ausland, die das Weitere wegen der Zustellung des Heftes veranlaßt. Bei der Bestellung muß er seinen Paß, mit dem er sich bei den Abhebungen ausweisen hat, nach Nummer, ausstellender Behörde, Ausstellungsart und -tag genau bezeichnen. Der Reisepreis eines Heftes beträgt 2500 RM., doch ist die gleichzeitige Bestellung mehrerer Hefte für einen Begünstigten zulässig. Die Gebühr beträgt 1 RM. für das Heft, wodurch sämtliche Leistungen der Post, also auch für die Abhebungen und die Zustellung des Heftes an eine beliebige Stelle im In- oder Auslande, abgegolten sind. Die Gültigkeits-dauer der Postreiseführer beträgt 3 Monate von Tage der Ausstellung an. Mit Reiseführern aus Registerrückgaben können im Rahmen des Guthabens innerhalb von je 10 Tagen bis zu 1000 RM. abgehoben werden.

Preispostbefreiung nach Ostasien. Die Postverbindung zwischen der Sowjet-Union und der Mandchurie ist nicht gestört. Die Posten für die Mandchurie und Japan werden über Mandchuria, diejenigen für China über Wladiwostok-Tsuruga (Japan)-Rote umhergeleitet weiterbefördert. In Anbetracht der augenblicklichen Verhältnisse im Fernen Osten sind jedoch Verzögerungen nicht ausgeschlossen. Wenn auch die japanischen Post-

Bewerkschaftskommisare in Tätigkeit

Riengeldföller aus Arbeitergroschen • Belege vernichtet • Bilanz verheleiert • Mangelndes soziales Verständnis für unsere Gewerkschafts-Büroangestellte

Senftenberg, 5. Mai.

Pa. A. Conrad über den Verwaltungsbeirat Lauff der Maschinisten und Setzer sowie Berufsgenossen.

Wie überall in Deutschland, ist auch hier in Senftenberg, wie bereits gelegentlich der Gesamtgleichhaltung im heimischen Bergbau berichtet, das Büro des Zentralverbandes der Ma-schinisten und Setzer sowie Berufsgenossen Deutschlands, Ver-waltungsbeirat Lauff, mit einem Kommissar besetzt worden. Trotz der überaus großen Arbeit kann heute schon ein kleiner Bericht gegeben werden.

Der Kassenbestand der Bezirkskasse:

Gesamteinnahme 1. und 2. Quartal 1933 RM. 6 078,81
Gesamtausgabe 1. und 2. Quartal 1933 RM. 1 143,92
bleiben RM. 4 934,89

Der Kassenbestand der Ortskasse:

Gesamteinnahme RM. 6 257,31
Gesamtausgabe RM. 219,80
bleiben RM. 6 037,51

Aus dem Bezirkskassenvermögen sind der Ortskasse noch kürzlich 3000 RM. überwiesen worden.

Die Sparkassenbücher wurden sogleich möglich, da alle Belege ab Januar 1933 vorhanden waren. Nachprüfungen der vorangegangenen Jahre waren unmöglich, da am 14. März 1933

jämliche Akten, Kassenbücher und Belege auf Anordnung des Bezirksleiters verbrannt worden sind.

Wir kamen zu spät, aber vielleicht doch noch zur rechten Zeit. Mit großer Mühe konnten doch noch die Beträge für gesagte Gehälter an die Bezirksleitung festgesetzt werden.

Deutsche Arbeiter und ihr nimmermüden Maschinisten und Setzer, hier sollen Zahlen sprechen!

An nachweisbaren Gehältern wurden gezahlt:

Für den Bezirksleiter:
1926 RM. 3 540,—

1927 nicht nachweisbar
1928 RM. 4 530,—
1929 RM. 8 625,—
1930 RM. 8 625,—
1931 RM. 8 625,—
1932 RM. 4 395,—

Für den Bezirkskassierer:

1929 RM. 8 043,40
1930 RM. 8 043,40
1931 RM. 8 043,40
1932 RM. 4 170,—

1932 wurden die Gehälter um fast 50 Prozent abgebaut. Hierzu kommen noch monatlich durchschnittlich 65 RM. Spesen. Mangelhaftes soziales Verständnis für die unteren Angestellten.

Die im Büro beschäftigten Damen, auf deren Schultern sehr viel Arbeit ruhte, erhielten beide zusammen im Jahre 1931 RM. 2 635,16
1932 RM. 2 000,—

Aus diesen Zahlen mag das soziale Verständnis, das diese Arbeiterführer in Erbpacht genommen haben, sprechen. Nicht genug damit.

Der Bezirksleiter und der Bezirkskassierer haben sich ihre Gehälter bis Juli 1933 voranzahlen lassen.

Es sei noch bemerkt, daß die Beiträge für das Reichsbanner, die Eiserne Front und die SPD, gleich von den Gehältern abgezogen wurden.

Der Gehaltsverleih geht seinen gewohnten Gang und ist von heute an wieder voll aufgenommen worden.

Bezirksleiter lange verhaftet.

Auf Grund der heute vormittag im Einklang mit der Tätigkeit des Kommissars vorgenommenen polizeilichen Ermittlungen wurde der Bezirksleiter Oskar Lange wegen Beilegung von Akten und Verschleierung der Ab-rechnungen verhaftet. Bezirksleiter Lange ist gefänglich.

dampfer zwischen Wladiwostok und Tsuruga seit einiger Zeit nicht mehr, nur noch dreimal monatlich, und zwar am 10., 20. und 30. jedes Monats, verkehren. So ist doch für die Beför-derung nach China dieser Weg ziemlich etwas ungünstiger als der Weg über Suez. Wänscht ein Reisender, daß seine Sendungen nach China auf dem Wege über Suez befördert werden, so steht es ihm frei, die Sendungen mit einem entsprechenden Zeitvermerk zu versehen.

Senftenberg

Der ärztliche Dienst am kommenden Sonntag wird von Dr. med. Holz versehen. Geöffnet ist die Marien-Apothek.

Gemeine Denunziation und Beleidigung.

Anonmer Briefschreiber wird gesucht.

Senftenberg, 5. Mai.

Bei der hiesigen Geschäftsstelle einer in Liebenwerda gedru-ckten Zeitung ist ein anonymes Brief eingegangen, in dem gegen den Volkskanzler Adolf Siler gemeine Beleidigungen und Denunziationen enthalten waren.

Die Tätigkeit der Polizei hat bisher noch nicht zur Ermittlung des Briefschreibers geführt. Die Polizei ruft die gesamte Bevölkerung zur Mithilfe auf. Auf die Ermittlung des Brief-schreibers ist eine Belohnung ausgesetzt worden.

Wer entsprechende Beobachtungen gemacht hat, wird gebeten, sich umgehend bei Polizeikommissar Fiedner einzufinden. Im Büro des Polizeikommissars kann zur Vergleichung von Schrift-ten das Original eingesehen werden.

Goldene Hochzeit. In Pirna feierte kürzlich das Ehepaar Hugo Schmidt, Frau Ida geb. Lammila, zwei liebe alte Senftenberger, bei guter Körperliche und geistiger frische gol-dene Hochzeit. Privatier Hugo Schmidt ist der Sohn des vielen alten Senftenbergers noch in guter Erinnerung stehenden Post-halters Schmidt. Dem Jubelpaare Schmidt entbieten wir herz-liche Heimatgrüße und für ihr ferneres Erdenweilen wünschen wir viel Glück.

Kleine Polizeikonst. Aus dem Hofe der ev. Volksschule 1 wurde ein Herrenfahrrad gestohlen. — Ueberfallkom-mando. Streiftigkeiten zwischen Mietparteien hatten die

Alarmierung des Ueberfallkommandos nach der Viktoriastraße zur Folge. Beim Einsetzen der Polizei war der Streif bereits geschlichtet. — Aus der Haft entlassen wurde der Ge-werkschaftsführer Städebrandt. Die bei der Revision erfolgte Kontrolle der Bücher hat keine Veranlassung zur Be-anstandung gegeben.

Gleichhaltung des Lehrer-Vereins.

Senftenberg, 5. Mai.

Außerordentliche Hauptversammlung des Lehrervereins Senftenberg und Umgegend.

Am Zuge der Gleichhaltung fand am 3. Mai im Durlingschen Saale in einer außerordentlichen Hauptversammlung die Neu-wahl des Vorstandes statt.

Zum 1. Vorsitzenden wurde der Kreisleiter des National-sozialistischen Lehrerbundes, Lehrer Hansen, Grube Marga, gewählt. Dem Vorstande gehören weiterhin an: Haupt-lehrer Höhne, Senftenberg, 2. Vorsitzender; Lehrer Schulz, Reppitz, 1. Schriftführer; Lehrer Bartel, Senftenberg, 2. Schriftführer; Lehrer Kaiser, Senftenberg, Kassierer; Lehrer Reinicke, Marga, Beisitzer; Konrektor Böttcher, Sedlitz, A. N. K. Die Deputierte für Frauenklub und für die Gelangengruppe bewarben ihre Ämter weiter.

Die Hauptversammlung gestellte sich zu einer der denkwürdigsten in der Geschichte des Vereins. Der zahlreiche Be-lauf der Versammlung ließ erkennen, welche Bedeutung die Mit-glieder ihr beimahen. Der geschäftsführende Vorsitzende, Lehrer Reinicke, entwarf an Hand von Faszizierungen und unter Hin-weis auf die vorausgegangenen Tagungen in Leipzig, Schneide-mühl und Cottbus ein Bild von dem augenblicklichen Stande der Maßnahmen zur Ueberführung des Preussischen Lehrer-vereins in den Nationalsozialistischen Lehrerbund.

Ein wichtiger Punkt dabei ist die Gleichhaltung der Zweig-vereine, wodurch eine sonst notwendige werdende Ueberführung durch einen Kommissar vermieden wird.

Der Ausführenden des geschäftsführenden Vorsitzenden folgte eine längere Aussprache, die sich aber ausschließlich mit Dingen be-schäftigte, deren endgültige Gestaltung noch von dem Reichs-kommissar bestimmt werden wird. Im darauffolgenden Wahl-gang wurde der neue Vorstand einstimmig gewählt. Dem Vor-stand wird die Arbeit im Sinne Adolf Hitlers in Zukunft um so besser möglich sein, als eine beträchtliche Zahl der Vereins-mitglieder neuerdings ihren Beitritt zur NSDAP. erklärt haben.

Deutsche Wertarbeit

Die Lösung von heute heißt:

auf allen Gebieten beste deutsche Wertarbeit zu schaffen.

Die Josetti-Werke betrachten es als ihre vornehmste Pflicht, diese Aufgabe voll zu erfüllen.

JUNO

ist der sichtbare Ausdruck des ernststen Willens, eine Qualität hochzuhalten, die den Ausschluß von Wertmarken und Gutscheinen verlangt.

Juno: die deutsche Cigarette!



gingen 52,80 RM., für den Co. Bund 65 RM. ein. Die Co. Familienhilfe zählt gegen 45 Mitglieder. Zahlstellersleiter ist Pensionär Heinrich in Ruhland, Berliner Straße. An Sonn- und Feiertagen ist der Gottesdienstbesuch ausnahmslos gut, bietet aber an gewöhnlichen Sonntagen oft zu Klagen Anlass. Die Frauen halten sich treuer zur Kirche als die Männer. An littlicher und sozialer Beziehungsteil nimmt die Gemeinde das allgemeine Bild der Gegenwart wieder. Die konfessionellen Verhältnisse sind einfach, 305 Katholiken wohnen in der Kirchengemeinde, 120 Protestanten mit o. Kinderzöglingen sind vorhanden. Von katholischer Seite erfolgten 5 Abschiede. Das Sentiment verhält sich bauerlich, das kirchliche Leben zu zerfallen und ihm eine eigene kirchenfeindliche Arbeit entgegenzusetzen. Zu den Kirchengenossen gehören auch die ca. 200 Dissidenten und Freidenker. 32 Gemeindeglieder sind im Berichtsjahre aus der Kirche ausgetreten. Jenen gegenüber stehen 4 Eintritte. Gegenwärtig werden hier viele Dissidenten zum Abschiedeintritt. Vielfach werden es äußere Gründe sein, die dazu führen, sich um Wiederannahme in die Kirche zu bemühen. Der Kirche erschließt hiermit eine noch unübersehbare Aufgabe, denen, die weltanschaulich entwertet nach einer neuen Fundierung ihres Lebens Ausschau halten, den Weg zur ewigen Wahrheit des Evangeliums zu weisen. Jede Kirchengemeinde muß darum ein lebendiger Organismus mit vielgestaltigem Leben und wachsender Anziehungskraft sein.

Sentimente sind alle Gemeindeglieder an die Front gerufen und in die Verantwortung gestellt. Jeder tue das Seine, dann wird es Gott an seinem Segen, an dem alles gelegen ist, nicht fehlen lassen! An den Bericht schloß sich eine lebhafte Aussprache an, die sich mit den verschiedensten Fragen des kirchlichen Lebens beschäftigte. Mit Gebet und Lied wurde die Gemeindeversammlung gegen 13,30 Uhr geschlossen.

Ihm im Schloßhof abzuhalten, wurde gut geheißen. — Dann nahm die Versammlung einen Bericht über die am letzten Sonntag in Cottbus abgehaltene Konferenz des Lausitzer Geflügelzuchtvereines entgegen. Am 23. Mai findet in Senftenberg im Hotel Winau eine Sitzung des Lausitzer Verbandes statt. Für den Herbst ist eine Stallprämiierung unter den Vereinsmitgliedern vorgesehen. Am Himmelstagsfest unternehmen die Mitglieder einen Morgenpingertag nach Peitzow. Treffpunkt früh 5 Uhr am Hotel Winau.

Ruhland

Einbruchdiebstahl. In der vergangenen Nacht zwischen 2 und 4 Uhr hatten Diebe der Gastwirtschaft und gleichzeitig von Fischer in der Schützenstraße einen Besuch ab. Es wurden eine Anzahl Wäpfe, eine kleinere Menge Zigaretten und Zigaretten und eine halbe Kanne gestohlen. Ein Geldpistolenautomat wurde mitgenommen und heute früh erbrochen in einem Gartengrundstück in der Schützenstraße aufgefunden. Der Versuch, auch die Büchertasche anzubrechen, mißlang. Es scheinen mindestens zwei Täter in Frage zu kommen. Etwaige Wahrnehmungen wolle man der Polizei mitteilen.

Reichs-Frauenhilfe-Sammlung. Mehr und mehr bricht sich die Einheit Bahn, daß eine innere Gesundung und Erneuerung unseres Volkes daran gebunden ist, daß die in der deutschen Mutter ruhenden Kräfte von den festeln eines weithin familienfeindlichen Zeitgeistes erlösenden wirtschaftlicher Verhältnisse befreit, aus Licht geführt und dem Wollaufbau dienstbar gemacht werden. Aus dieser Überzeugung ist die große Idee des Wolltenderjahres herausgewachsen. Einer der Hauptträger dieser Arbeit ist die Reichs-Frauenhilfe, die zu diesem Zweck vom 5. bis 23. Mai eine Hausausstellung und am folgenden Samstag und Sonntag auch in unserer Stadt eine Straßenausstellung veranstaltet. Den Gemeindegliedern wird diese Sammlung warm empfohlen. Wäpfe für diese lebensnotwendige Sache auch heute noch Mittel flüssig zu machen sein. Im vorigen Jahre sind 170 RM. eingenommen. Der Muttertag wird in diesem Jahre erst am 14. Mai gefeiert. Unsere Frauenhilfe hält an diesem Sonntag Kirchgang und abends im Gemeindebegehre eine Muttertagsfeier.

Konfirmationsunterricht. In der nächsten Woche beginnt der Konfirmationsunterricht für Raundorf-Viktoria III am Dienstag 15 Uhr, für die Anaben aus Ruhland am Mittwoch 15 Uhr, für die Wäpfe aus Ruhland am Freitag 15 Uhr. Die Kinder aus Ruhdorf, Guteborn, Pletten, Janowitz, Schwarzbach, Sernsdorf und Lipfa kommen am Donnerstag um 13.30 zum Unterricht nach Ruhland.

Lausitzer

Glad im Anschlag hatte am Donnerstagnachmittag der Arbeitswalde Hartung von hier. Als er mit seinem Fahrrad und in Begleitung einer bekannten Familie auf dem Waldwege nach der WaldstraÙe fuhr, kam plötzlich ein Personentraktorwagen

in mähigem Tempo um die Ecke und fuhr den alten Herrn an, der sofort stürzte und hierbei erhebliche Verletzungen am Kopfe erlitt. Der Wagenführer brachte den Berunglückten sofort zu Dr. med. Woblich, der ärztliche Hilfe leistete und nach Anlegung eines Verbandes den alten Herrn wieder entlassen konnte.

Aufhebung der Sammelschule.

Lausitzer, 5. Mai.
Die an der hiesigen Volksschule vorhandenen sieben Sammelklassen, die auf Wunsch der früheren Gemeindevertretung in ein eigenes Schulpflicht umgewandelt werden sollten, sind nach dem Sieg der nationalen Revolution in voller Auflösung begriffen.

Der größte Teil der Eltern hat bereits ihre Kinder abgemeldet und wieder dem Religionsunterricht zugeführt.

Für die Abhaltung des lebenskundlichen Unterrichts erklärt sich kein Lehrer mehr bereit.

So daß mit der vollständigen Auflösung in nächster Zeit zu rechnen ist.

Mit all diesen Erscheinungen ist eine starke Rückkehr zur Kirche zu verzeichnen, allein 40 Familien haben in letzter Zeit ihren Wiederertritt in die Kirche durchgeführt.

Freiwillig auf's Bild

haben sich in letzter Zeit von den hier noch vorhandenen Arbeitervereinen der Arbeiter-Schneider, Volkbund für Mutter- und der Lausitzervereine „Die Naturfreunde“ und der Arbeitervereine „Gemäßigter Chor“. Da aber auch im Arbeitervereine eine starke Abwanderung nach der Deutschen Turnerzeit in letzter Zeit hier bemerkbar macht, ist mit aller Wahrscheinlichkeit auch hier mit einer freiwilligen Auflösung zu rechnen.

Ortrand

Zum Ausbruch des kirchlichen Baujahresplanes haben die kirchlichen Körperschaften am Donnerstagnachmittag für das laufende Rechnungsjahr eine Kirchensteuer beschlossen, die 12 % von der Einkommensteuer und 20 % von der Grundvermögenssteuer betragen soll. Von den Gemeindegliedern, welche zu keiner dieser Steuer veranlagt werden können, soll ein Kirchgeld erhoben werden. Ungerecht wurde die Anbringung von Kleiderkasten innerhalb der Bänke und die Aufstellung von Fahnenstangen zu beiden Seiten des Wars.

Niekenmord. Beim Begehen der benachbarten Waldungen nach Speiseplan wurde im Urmsdorfer Walde eine Mordtat von auffallender Größe gemeldet. Das außergewöhnlich schöne Gewächs hat ein Gewicht von einem Pfund.

Mittdöbern

Zirkus Brobit gibt am Sonnabend und Sonntag hier in der Bahnhofstraße auf dem Wäpfeplatz drei Vorstellungen. Er verfügt über erstklassiges Material und hat zuletzt mit großem Erfolge in Volkshaus gastiert. Ein Besuch ist zu empfehlen. Die Preise sind vollständig niedrig gehalten. **Sächsisch**

Feuerlöscher. Für den am Sonntag, 7. Mai d. J. im hiesigen Orte stattfindenden Feuerlöscher, an dem sich die freiwillige Feuerwehr Särden, die freiwillige Wehrfeuerwehr Grube Waldmannsweil sowie die Wehrfeuerwehr Grube Hehe beteiligen, ist folgendes Programm festgesetzt. Am 9.45 Uhr gemeinsamer Kirchgang. Nach dem Kirchgang wird eine Brandübung auf dem Dorfplatz stattfinden. Am Nachmittag erfolgt dann ein Umzug durch das Dorf sowie ein Vorbeimarsch am Kriegerdenkmal.

Aus der übrigen Heimat

Sörlitz. Kriegerverein. Am Sonntag, 7. Mai, findet das Andenken auf dem in vergangener Jahre neu vorgerichteten Schießstande statt. Der Verein hat 1. Befehl einer Veranmlung zwei neue Wehrmannschützen, Modell 98, für seinen eigenen Bedarf angekauft. Anstehend findet ein Preis- und Lagerziehen statt. Auf die vom Kameraden Adam gezeichnete Ehrenbeise ziehen nur die Kameraden des hiesigen Kriegervereines und anderer Kriegervereine. (Siehe Inserat).

Zschopau. Gemeindevorwählerwahl. Am Mittwochabend fand hier die Gemeindevertretung zu ihrer zweiten Sitzung statt. Die Gemeindeglieder waren zahlreich vertreten und die Vertreter vollständig erschienen. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: 1. Wahl des Gemeindevorstehers. 2. Wahl der Finanz-, Bau-, Fürsorge- und Friedhofskommission. 3. Be-

willigung der Lehrmittel für die Kinder hilfsbedürftiger Eltern. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der Vertreter Lehmann eingeführt und verpflichtet. Es gab dann in einer mündlichen Besprechung Gelegenheit zur Nachsprache der Parteien unter sich. Nach Wiederertritt wurden zu Punkt 1 vorgeschlagen: 1. Lehrer Bangerow, 2. Kaufmann Böhmisch. Die Wahl ergab für Bangerow 7, für Böhmisch 2, für Dr. Rodak 2 Stimmen, 1 Zettel weiß. Somit ist Lehrer Bangerow zum Gemeindevorsteher gewählt. Zu Punkt 2 wurden die Kommissionen vom komm. Gemeindevorsteher Baulid ernannt. Sie ergaben erob der Fraktionsführer der SPD. Protok. Zu Punkt 3 wurden 225 RM. bewilligt. Nach Bekanntgabe, daß die Vertreter der SPD. Schöfle Karg und Vertreter Litz ihre Posten niedergelegt haben, wurde die Sitzung geschlossen.

Kofferraum. Evangelische Frauenhilfe. Am 3. Mai fand bei Hiesche die gut besuchte Versammlung ab. Nach einer Andacht über Psalm 118 Vers 23 sprach Pastor Hahn über die große Wende unseres Volkslebens. Die Frauenhilfe kann sich besonders darüber freuen, weil ihr dadurch ihr notwendiger Dienst an unsern deutschen Volke nur erleichtert wird. Es gilt für die evangelischen deutschen Frauen, in diesem großen Frühlingserwachen unseres Volkes unerschütterlich und dienstbereit zu sein und den Blick in Hoffnung und Ergebung auf den Herrn zu richten, der dem deutschen Volke noch einmal Großes zutraue. Es wurde beschlossen, in der ersten Hälfte des Juni einen achtstägigen Wolltenderjahrs unter besonderer Betanung abhalten zu lassen, an dem 20-25 Mütter teilnehmen können. Für den aktuellen Vortrag von Frau Schloßmann-Poemiss, der Begründung und tatkräftigen Förderin der Wolltenderarbeit der Frauenhilfe über „Die Frau im alten und im neuen Reich“, der am Montag, 15. Mai, nachmittags 1/3 Uhr im Gesellschaftshaus Senftenberg stattfindet, wurde von seiten der Mitglieder zahlreiche Teilnahme in Aussicht gestellt. Zu Wohlfahrtsorden wurden gewählt Frau Wäpfe, Frau Frost und Frau Regel. Eine innige, keine Erzählung von Sesselbacher beschloß den Abend.

Wolltenderjahre. Evangelische Frauenhilfe. Eine aufsehende Versammlung legte im Lokal „Voll“, Wäpfeplatz, Pastor Hahn sprach einangs über das sehr viel geprüfene Wort „Vollgemeinlichkeit“. Diese wird schon im Verein seit seiner Gründung betrieben. Im neuen Deutschland erachtet es die Frauenhilfe als ihre höchste Pflicht, sich mehr denn je damit zu beschäftigen. Der Verein wird in nächster Zeit eine Wolltenderjahre durchführen, für die bereits eine Gewerbelehrerin gewonnen ist. Die Mitglieder betätigen am 15. Mai d. J. an der Veranmlung in Senftenberg. In der Frau Schloßmann-Poemiss einen Vortrag halten wird über „Die Frau im alten und neuen Deutschland“. Als Wohlfahrtsorden wurden aus dem Verein gewählt Frau Regel, Frau Wäpfe und Frau Frost.

Neupetershain. Vereinschronik. Der Krieger- und Veteranenverein Neupetershain hält am Sonnabend, 6. Mai, bei Kamerad Scholta eine Generalversammlung ab. — Der Gesangverein Harmonie wiederholt am Sonntag, 7. Mai, im Saale Strasse die herrliche Operette „Die schöne Polinestierin“. Der Arbeiter-Sängerverein G. M. i. L. H. e. hat keine Auflösung beschlossen und ist somit aus Arbeiter-Sängerbund ausgeschieden. Aus seinen alten Mitgliedern hat sich ein neuer unpolitischer Verein unter dem Namen „Selbsthilfe“ gebildet.

Kruppen. Niederlausitzer Sängertreffen. Am kommenden Sonntag treffen sich die Sänger des Lausitzer Elterngaus in unserm Orte. Schon hat der Frühling unsern Ort festlich geschmückt zum Empfang der über 400 Sänger, die ihre Ausfahrt gemeldet haben. Während am Vormittag Part und Teise beschäftigt werden, treffen sich alle Sänger um 2 Uhr auf dem Gutshofe, um gemeinsam und in Einzelzügen das deutsche Lied zum Himmel steigen zu lassen. Die gemischte Chöre sind angemeldet und werden gemeinsam und einzeln auftreten. Ein festes und großes Ereignis nicht nur für unser Dorf, sondern für die ganze Umgebung, das zu einem Erlebnis werden wird und bestimmt zahlreichen Besuch verdient. Durch Preisziehen und Preisregeln um läbliche Erzeugnisse und durch Tanz sollen Frohsinn und Freundschaft zu ihrem Recht kommen. Wäpfe schönes Wetter und tiefes Erleben den Sonntag unvergesslich machen.

Aus Provinz und Reich

Lüchow. Streichholz in Kinderhand — ein gefährliches Spielzeug. Zwei kleine Kinder im Alter von drei und vier Jahren, die im Laufe des Sandwirts Nidert in Sasse bei Lüchow mit Streichholzern spielten, verurachteten ein Schadenfeuer, dem das Gebäude zum Opfer fiel. Frau Richter, die Mutter des Besten, erlitt bei den Rettungsarbeiten schwere Brandwunden.

Treuenbriehen. Schadenfeuer. Hier brach im Laufe Leipziger Straße 12 ein Schadenfeuer aus, das mit

Gasthaus zur Weintraube
Senftenberg, Viktoriastraße 15
Sonnabend:
Baumblüten-Ball
Dis. Ostweine
Sonntag: Zum Kaffee Gedäch!
Die Garten-Festbahn und Schießstand
find geöffnet!

Restaurant zur Alberthöhe
Inh. R. Bauer (früher „Eiche“) Meissen
Großenhainer Straße 91
empfiehlt seine Lokalitäten allen Besuchern der Domstadt einer geneigten Beachtung. Speisen und Getränke in bekannter Güte

Motorflugsport
Melungen für den Eintritt in die Ortsgruppe Senftenberg-Lausitz des nationalen Flugsport-Verbandes Lausitz e. V. im H. S. F. R. erbeten an Dr. Heintz, Kantawerl II., ViktoriastraÙe 25

Schwan spart mehr!
1 Paket Dr. Thompson's Schwan-Seifenpulver zu 24 Pfg. gibt 3 Pfund reinigungsstarke, weiÙe Waschpaste!
Paket 24 Pfg. — Doppelpaket 44 Pfg.

Laßt deutsche Schornsteine rauchen!
Deutsche Arbeit, deutsche Waren sind so vorzuziehen, daß sie auch höchste Ansprüche befriedigen. Gemachte bieten wie nur Inlands- Erzeugnisse an, die deutschen Fabrikanten Aufträge, deutschen Arbeitern Brot verschaffen und Qualität mit größter Preiswürdigkeit verbinden. Deutsche, laßt deutsche Waren!

Marschstiefel, schwarz und braun, 40/46
17.90, 18.75, 21.-, 22.75

Arbeitsschuhe, 40/47
4.90, 5.75, 6.25, 6.85

Herren-Schuhe 4.20, 5.90, 6.75, 8.75
Damen-Schuhe 3.75, 4.50, 5.90, 6.75

Kinderschuhe 18/20 21/24 25/30 31/35
Opanken neue Modelle 3.65, 3.85, 4.95, 5.85, 6.40
Sandalen und Turnschuhe, Riesen-Auswahl, im:
Senftenberger Schuhwarenhaus
Inh. Erich Liesk — nur Bahnhofstraße 1

Heute frische
Kieler Schlei-Bücklinge
Lachsheringe
Spickale, Rheinlachs
delikate Matfesheringe
Neue Makkaronifeln
Holsteiner Tafelbutter
Thüringer Cervelat,
Tees, Rot- und Kalbs-
leberwurst
Thüringer Lachs- und
Nusschinken
ca. 15 Sorten Weizen-
und Roggen-Vollkorn-
Schrotbrot empfiehlt
Paul Steinert,
Kreuzstr. 16. Telefon 223

Gaatsbohnen
prima Sorten und in großer Auswahl
empfiehlt billig
Eduard Rißka, Senftenberg, Bahnhofstraße 34 a

Eieferwagen
Gut erhaltener
500 ccm, verkauft äußerst billig
Simmann, Kraftfahrzeugbandlg. Hofena

Sommer sprossen
Wo nichts halt —
hält immer
Frucht's
Schwanenweiß
1.00 u. 3.15
Pickel, Mitesser, Haut-
rot, u. alle Hautunrein-
heiten beseitigt sicher
und schnell
Schönheitswasser
Aphrodite
Fris.-Sal. Gnst. Springer
Senftenberg, Bahnstr. 6

Europastunde
Juntpost
Sendung
Deutsche
Junt-Ilustrierte
Sieben Tage
jeden Freitag mit dem
neuen Programm
erhältlich in
Grubauer Buchhandlung,
Senftenberg, Ortrand,
Ruhland.

Herdbuchbülle
beste Abstammung, ge-
birt 1 Jahr 8 Monate
alt, verkauft
Paul Richter, Brieske

**Ein gebrauchtes
Knabenfahrad**,
Größe 24, billig zu
verkaufen, Joh. Zolle,
Brieske, Kantine.

Gartenpumpe mit
Zweitgengtrieb und
kupfernen Ansauger
billig zu verk. Langitz,
Senftbg., Turmitz. 4a.

Bruteier
von Carl-Handell
Guten verkauft
Senftbg. Auguststr. 9.

**Römisches
Illustrierte Zeitung**
Wäpfe Illustrierte
Deutsche Illustrierte
Berliner Illustrierte
empfehlen
Gebr. Grubanns
Buchhandlung,
Senftenberg, Ruhland,
Ortrand.

Scherbendaktor!
ist der beste Porzellan- und
Glasstill, selbst in kochendem
Wasser nicht löstbar.
Kreuz-Drogerie F. Hellmann
Nachf., Senftenberg, Dro-
gerie Buder, Großgärten.

Weidwerk und Fischweid im Mai.

Von Dr. Fritz Stowronnet.

Die stetig fortschreitende Verbesserung der Schußwaffen, die durch erhöhte Mafanz, Verstärkung der Reichweite und Durchschlagkraft die Gefahr in sich birgt, daß durch übermäßigen Abschuß die Wildbahn in ihrem Bestand geschädigt werden kann, hat die weidgerechten Jäger zu freiwilligen Einschränkungen veranlaßt, die über die durch Gesetz getroffenen Schonvorschriften noch hinausgehen. Das ist ein Beweis dafür, daß die gesetzlichen Bestimmungen nach übereinstimmendem Urteil einsichtiger Jäger noch nicht ausreichen, um die Schädigungen der Wildbahn durch gewerbsmäßige Schiefer zu verhindern. Den Wild dieben gegenüber, die sich an keine Schonzeit halten, müßte durch strengere Strafen, als sie bisher verhängt worden sind, schärfer entgegengetreten werden. Es ist aber immerhin als Fortschritt zu verzeichnen, daß die Schonzeiten durch Gesetz verlängert worden sind.

Während früher allgem. der 1. Mai als Beginn der Jagdzeit auf den Rehbod galt, ist der Termin in Preußen auf den 16. Mai hinausgeschoben worden, in andern deutschen Staaten auf den 1. Juni und vereinzelt sogar auf den 16. Juni. Der 16. Mai steht nach schweren Wintern den Bod noch im grauen Kleid, ein Zeichen, daß er die Schäden des Winters noch nicht überhunden hat, noch schlecht bei Leibe, und sein Wildpret noch minderwertig ist. Deshalb hat das weidgerechte Weidwerk das Schlagwort vom „roten Bod“ auszugeben. Es bedeutet, daß der Bod erst geflossen werden darf, wenn er kein rotes Sommerkleid angelegt hat. Dann hat er auch bereits gefegt. Denn es ist ebenso unweidmännisch, einen Bod, der noch im Wast steht, auf die Decke zu legen, was bisweilen vorkommt, um feindliche Nachbarn sich einen kapitalen Grenzbod nicht gönnen.

Der Mai ist sonst recht arm an Jagd Gelegenheiten, denn der Abschluß von Auerhähnen ist zwar noch erlaubt, findet aber sehr selten statt. Virelhähne dürfen noch bis zum 15. Mai geschossen werden, was bei starken Beständen wohl hier und dort geschieht, denn die Hähne erscheinen um diese Zeit noch immer auf dem Walzplatz, wo sie in munteren Spielen miteinander kämpfen. Auch Safanenähne dürfen im Mai noch abgeschossen werden, was jedoch wohl selten vorkommen dürfte. Wer die Schrotspitze nicht ganz unzulässig im Schrant hängen lassen will, hat die Möglichkeit, Saubentaucher, Piegen und Reiher abzufischen, die keine Schonzeit genießen. Das ist jedoch sehr selten, denn die Schonzeit der Maße gefahren, und erst recht nicht in den letzten Jahren, wo niemand einen Schuß an die wertlosen Vögel verschwenden wollte. Sie haben sich infolge dessen übermäßig vermehrt. Nur die Fischer tun ihnen etwas Weh, indem sie ihnen die Eier aus dem Nest nehmen, die im Geschnad der Riebtierchen ähneln, auf die jetzt alle Feinschmecker verzichten müssen.

In der Fischweid bringt der Mai den Sportangler, die der Jargon als „Fliegenfischer“ bezeichnet, die langersehnte Gelegenheits, der „Unigespinneltzen“, d. h. der Bachforelle, nachzuliegen. Der Ausbruch „fischen“ hat angeln, ist eine Wächung des Englischen, das kein besonderes Wort für Angeln besitzt. Und die Sportangler, die sich selbst stolz als „Fliegenfischer“ bezeichnen, fischen keine Fliegen, sondern angeln mit der künstlichen Fliege auf Forellen. Die Anwendung des Regenwurms, der von der Forelle sehr gern genommen wird, ist streng verpönt und nur ausnahmsweise in ganz schmalen Flüssen gestattet, wo man dem flinken, feinen Fisch keinen anderen Köder darbieten kann. Für die norddeutschen Angler ist jetzt auch der Hecht „süßig“ geworden, der die Schäden der Raichzeit überwunden hat und nun recht beifällig ist. Im Mai kann man nicht nur mit dem lebenden Köderfisch angeln, der vom nichtigen Sportangler verschmäht wird, sondern auch mit dem künstlichen Spinner, weil das im Sommer sehr hinderliche Kraut noch nicht emporgewachsen ist. Auch der große Barich geht an einen fänglichen, dem Urtel nachgebildeten Spinner.

Ein Wettkampf des Geistes.

Reichsminister Goebbels über den Gedanken der Olympiade. Reichsminister Dr. Goebbels hat Dr. Wilhelm Lehmann, der von der deutschen Reichsregierung zu den Festvorstellungen des „Angelos Sikelianos“ nach Athen entsandt worden ist, ermächtigt, eine Erklärung abzugeben, in der es u. a. heißt:

„Das junge Deutschland ist der Ansicht, daß es im Sinne des Fortschreitens des menschlichen Geistes handelt, wenn es den Gedanken der Olympiade in vollendeter Weise, d. h. nach dem Worte Friedrich von Schillers „Kampf der Wagen und Gefänge“, wiederaufleben zu lassen versucht. Die deutsche Reichsregierung erklärt, daß sie die Olympiade 1936, die das Los ihr als Gastgeberin zuerteilt hat, in diesem Sinne zu erweitern gedenkt. Sie ist entschlossen, alle beteiligten Nationen auch zu einem Wettkampf des Geistes einzuladen. Jede mitkämpfende Nation soll Zeugnis ablegen von ihrem eigenen Geist und dessen Stellung zu den ewigen Problemen der Menschheit, zu Freiheit, Liebe, Schönheit und Gott. Die deutsche Reichsregierung möchte die Völker der Erde anregen, ihr zu helfen, die Olympiade ihrem ältesten Gedanken getreu zu vollenden, so daß dieses Welttreffen in immer vollendetem Maße ein Werk des Friedens werde. Die Reichsregierung hat Dr. Lehmann beauftragt, diese Erklärung auf dem Boden Attikas, dem Heimatlande der Olympiaden, der Welt bekanntzugeben. Die griechische Staatsregierung und der Rektor der Universität Athen haben Dr. Lehmann eingeladen, diesen neuen Gedanken der wiedervollendeten Olympiade in einer Gattvorlesung vor der philosophischen Fakultät der Athener Universität darzulegen.“

Margistische Provokation.

Eine ungläubliche Frechheit legte ein Anwohner in Perleberg an den Tag. Er hätte auf seinem Hause einen Wimpel der nicht mehr bestehenden Freie Gewerkschaftsjugend. Hilfspolizeibeamte hatten das rote Tuch sofort bemerkt. Der frühere Fahnenträger der benannten Organisation, der im Verdacht steht, den Wimpel auf dem Haus angebracht zu haben, wurde festgenommen. Er bestritt jedoch die Tat. Da kein Rückveracht vorliegt, wurde er wieder aus der Haft entlassen.



Wie man in Wien den 1. Mai feierte. Überall in den Straßen der österreichischen Bundeshauptstadt sind starke Abteilungen des Bundesheeres postiert, um die angekündigten Demonstrationen der Sozialdemokraten zu unterbinden. Wie auch unsere Aufnahme zeigt, gleichen teilweise die Straßen einem Heerlager.

Able Hege des österreichischen Zentrums.

Das österreichische Zentrum, das sich bekanntlich „Christlichsoziale Partei“ nennt, hat bisher kein Glück mit seinen fähigen Aktionen gegen die neugebildete nationale Front in Österreich. Da haben jetzt das Wiener Hauptorgan, die „Reichspost“, und das christlichsoziale Blatt in Innsbruck, der „Tiroler Anzeiger“, kurzerhand Sensationsmeldungen über einen angeblich beabsichtigten nationalsozialistischen Rutsch an der bayerisch-österreichischen Grenze in die Welt gesetzt, mit dem Hinweis, es handle sich um das Ergebnis „amtlicher Erhebungen“ über ein Unternehmen, das sich gegen Österreichs Staatshoheit richte.

Natürlich beilten sich Wiener Volksblätter, das Verbot der Nationalsozialistischen Partei in Österreich, die Einstellung ihrer gesamten Presse und die Schutzhaft der Führer zu verlangen. Ebenso natürlich ist an der dreifachen Tendenzmeldung der österreichischen Zentrumskollier kein Wort wahr.

Die Gauleitung Tirol der NSDAP. berweist in ihrer nachdrücklichen Zurückweisung jener Behauptungen mit Recht auf die überaus zweifelhaften Verhandlungen, die feinerzeit zwischen dem österreichischen Zentrum und dem bayerischen Ministerpräsidenten Held geführt wurden, bevor diesen das gerechte Schicksal ereilte. Auch die bayerische Staatsregierung und der oberste V. Führer kennzeichnen die Wachsensfäden der österreichischen Zentrumskollier als Tendenzmeldung schlimmster Art und vollständige Brunnenergänzung, die mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden müßten.

Bluttag fordert drei Todesopfer.

Ein Mann erschießt seine Familie und sich. Eine furchtbare Bluttag ereignete sich in Döckst. Der Kaufmann Waltenberg erschoss seine Frau und seinen achtjährigen Sohn. Darauf schoß er sich selbst eine Kugel in den Kopf. Waltenberg wurde sterbend auf dem Bett seiner Frau mit schweren Schußverletzungen aufgefunden. Im Bett lagen in einer Blutlache die Frau und das Söhnchen mit Kopfschüssen. Beide waren tot.

Blutiger Streit zwischen zwei Arbeitern.

Im Verlaufe eines Streites zwischen dem Meister Alfred Heise und dem Arbeiter Walter Maffow in Sarnew bei Ritzowalk zog Heise, der von seinem Widersacher aufs äußerste gereizt worden war, plötzlich ein Messer und brachte ihm eine schwere Stichverletzung an der Wange bei. Maffow mußte ins Krankenhaus nach Ritzowalk geschafft werden. Heise und Maffow sind bei dem gleichen Landwirt beschäftigt. Die Ursache des Streites dürfte von der Arbeitsstelle herrühren.

Überall Unwetter und Wolkenbrüche.

Zerstörungen im Westerwald, in Württemberg und in Holland. Der Westerwald, das Lahnggebiet, Teile von Württemberg und von Holland wurden von schweren Unwettern, Wolkenbrüchen und Hagelschlägen heimgesucht. In Habamar und Umgebung (Heffen-Wassau) ging ein schwerer Wolkenbruch nieder. Die Wassermassen rissen alles mit sich, was sich ihnen in den Weg stellte. Saaten wurden weggeschwemmt, Straßen aufgerissen und Bäume entwurzelt. In der Stadt Habamar schoß die Flut teilweise in 70 Zentimeter Höhe durch die Straßen.

Die Keller wurden unter Wasser gesetzt, und in verschiedenen Erdgeschoswohnungen stieg das Wasser ein halbes Meter hoch. Aus Bad Kreuznach wird gemeldet, daß über das Rheingebiet um die gleiche Zeit ein schwerer Wolkenbruch niederging.

Sehr schwer mitgenommen wurde auch das Jagsttal (Württemberg). Ganze Scheunen wurden von den Fluten weggerissen. Losgerissene Pferde und Röhre standen bis zum Halbe im Wasser, Schweine und Hühner ertranken. Landwirtschaftliche Maschinen und Haushaltsgeräte wurden von den Wassermassen mitgerissen. Schwer litt vor allem ein Kloster, das an einem Bach liegt. Die reißenden Fluten legten die Klostermauern in einer Länge von zehn Meter um, dann badinten sich die Fluten einen Weg durch die Kirche und die Gänge des Seminars.

Aber der Stadt Sittard (Provinz Limburg, Holland) und einer Reihe von Dörfern im südlichen Teil der Provinz hat ein schweres Unwetter gewüht, wie man es seit Menschengedenken in dieser Gegend nicht erlebt hat. Aber Sittard selbst hat es etwa eine Stunde gehagelt, wobei die Hagelkörner die Größe von Narneln hatten. Ein Teil der Stadt Sittard und mehrere Dörfer in der Umgegend wurden unter Wasser gesetzt. Viele Straßen in dem von dem Unwetter betroffenen Gebiet waren unpasseierbar. In den Schöften unweit Sittard mußte das Vieh aus den Ställen in Sicherheit gebracht werden. Es mußte ein Notberkehr mit Autobussen eingerichtet werden. Auf den Feldern wurde großer Schaden angerichtet.

Zug durch Erdrusch umgeworfen.

Der von Heilbronn nach Nöckmühl (Württemberg) abgehende Zug wurde einige hundert Meter nach der Station Jagsthausen von einem Erdrusch erfasst und die Wöschung hinabgeworfen. Der Lokomotivführer erlitt hierbei Verwundungen, der Setzer Rückenquetschungen. Der Materialschaden ist sehr groß. Der Erdrusch dürfte mit dem vorausgegangenen heftigen Wolkenbruch zusammenhängen.

Warum wird Kaffee Hag von den Feinschmeckern in 39 Ländern der Welt bevorzugt?

Weil dieser echte Bohnenkaffee feinste auserlesene Hochgewächse Süd- und Zentralamerikas, zum Teil aus über 4600 Fuss Höhe enthält.

Weil dank 26 jähriger Erfahrung das Coffein so entzogen wird, dass Geschmack und Aroma voll erhalten bleiben.

Weil Kaffee Hag mit den Vorzügen der Gesundheit höchste Vorzüge der Qualität verbindet.

Nach und Fern

Nach einem Tanzvergügen erschossen. In einer Gastwirtschaft in Kiel wurde ein Monteur von einer bis jetzt noch unbekannten Person durch einen Schuss getötet.

Polizeikraftwagen rast gegen einen Baum. Auf der Landstraße Altona-Binneberg fuhr ein Polizeikraftwagen der Altonaer Schutzpolizei, der mit einem Beamten der Politischen Polizei und sechs Mann des Altonaer Marine-Furmes besetzt war, in voller Fahrt gegen einen Baum.

Flugzeug stürzt ab und wird zerstört. Ein Albatrossdoppeldecker der ostpreussischen Verkehrsflugzeugstaffel fuhrte beim Start vom Jüterburger Flugplatz aus einer Höhe von etwa 80 Meter ab und wurde zerstört.

Dänisches Flugzeug bei Hannover abgestürzt. In der Nähe des Flugplatzes in der Bahnenwalder Heide bei Hannover ist eine dänische Postmaschine abgestürzt und verbrannt.

Zwei belgische Dampfer stoßen im Nebel zusammen. Der belgische Dampfer „Stad Antwerpen“ stieß im dichtesten Nebel in der Nordsee mit dem belgischen Dampfer „Marie José“ zusammen.

Atlantische Schiften gegen nemeländische Wäder. Die dänische Schiften gegen nemeländische Wäder. Die dänische Schiften gegen nemeländische Wäder.

Neun Arbeiter bei einem Autounfall verletzt. Ein Kraftfahrzeug, auf dem etwa 20 Arbeiter zur Arbeit nach der Bodanauferre (bei Dresden) fuhrten, rammte zwischen Knierbecke und Bodan gegen einen Baum und wurde zerstört.

Das neue Hiesflugzeug im Flughafen Berlin-London. Das Hiesflugzeug der Luftlinie „General-Edwardschall von Hübnerburg“ war Gegenstand allgemeiner Bewunderung bei seiner Ankunft in Grodno.

Seeeräuber überfallen ein Passagierschiff — in China. Chinesische Seeeräuber überfielen den chinesischen Passagierdampfer „Jungschin“.

Die größte Notgelbesammlung Deutschlands durch Brand vernichtet. In Pödingen in Thüringen wurde durch einen Schadenfeuer eine Notgelbesammlung, die als die größte Sammlung dieser Art in Deutschland galt, vernichtet.

Die letzte Trägerin des Namens Washington gestorben. Im Alter von 89 Jahren verschied bei München die letzte Namensträgerin eines berühmten Geschlechtes, Frau Maria von Washington.

Schwere Bluttat in Silberwisch. In Silberwisch bei Brunsbüttel kam es zu einer Auseinandersetzung persönlicher Art zwischen den Landwirten Tödt und Hirsch.

Ein Oberlandjäger von einem Einbrecher erschossen. Ein Wüsten (Wirttemberg) gab ein Einbrecher, als er von zwei Oberlandjägern gefasst wurde, acht Schüsse auf die Beamten ab.

Fünf Kinder durch Gas getötet. In einer Kavalerieskammer bei Welfen wurden die fünf Kinder eines Unteroffiziers in ihren Betten tot aufgefunden.

Landmanns Arbeitskalender im Mai.

Der Monatsmonat differiert uns die bestmögliche Verbindung der Feldarbeiten. Bis Mitte des Monats müssen die Kartoffeln und Zuckerrüben im Boden sein.

kämpft werden, in den Sommerausgaben der Arbeit, und zwar bei trockenem Wetter mit fünfzehnprozentiger Eisenbitrostung.

Auf den Viejen ist besondere Aufmerksamkeit auf die jetzt ihre Samenperiode beginnende Gerbheilflose zu verwenden. Ebenso auf die Vertilgung von Bienenfresser, Käfertrypa und Klappertopf.

Auch im Garten kommen jetzt die frostempfindlichen Pflanzen an die Reihe, Gurken, Bohnen und Kürbisse werden gesät.

Im Viehenhaufe werden die Honigräume geöffnet, der Betrieb wird angeregt, damit keine Schwärmlinge vorzeitig eintritt.

Wirtungsbereiche

Sonnabend, 6. Mai. Berlin W. Welle 419. Berlin O. Maadeburg, Steint Welle 283. 15.20: Grete Rebellung. Um die Königin Luise. * 15.35: Scharzen durch Berlin. Motiviert mit der Kamer. Herbert Garte. * 16.00: Dreherkonzert. Kampfbundorchester. Dirig: H. Steintopf. * 17.00: G. Hoberich-Diege: Sportreise durch England. * 17.15: Johann Strauß. Kampfbundorchester. Dirigen: H. Steintopf. * 18.00: N. V. Rindelen: Zeugnisse von beispielhaftem Leben. * 18.20: Zeitfunk. * 19.00: Stunde der Nation. Aus Köln: Dreherkonzert. Orchester des Reichsdeutschen Musikbundes. Dirigen: Dr. W. Buchhöner. * 20.05: Volzung. * 20.10: Aus der Singalademie: Ränge für gemischten Chor u. Orchester v. Venzins. Chor der Singalademie. Dirig: Prof. Dr. G. Schumann. * 20.40: Aus Köln: Der Mai ist gekommen. * Berle, Lieber und Szenen um den Mai. Zeitig: A. Silita.

Deutschlandsender Welle 1635. 10.10: Fröhliche Frühjahrsfahrten durchs deutsche Ostland. * 15.00: Wir bakteln und spielen deutsche Gedichte. Im germanischen Urwald. * 15.45: S. Niering liest eigene Gedichte. * 16.00: Landstreicherslieder. Gesungen von der Vorkampfschar der Hitler-Jugend. Berlin. * 16.30: Nachmittagskonzert Hamburg. * 17.10: Buchschönheit. * 18.05: Hauskonzert. * 18.30: Sörperkonzert durch Hauptstelle: Flugb. * 19.00: Aus Köln: Dreherkonzert. * 20.00: Heitere S. * 21.00: Tanzmusik.

Breslau Welle 325 (Gleiwitz Welle 253,2). 19.00: Stunde der Nation. 20.00: Der Zeitdienst berichtet. 20.30: Der Mai ist gekommen! 22.00: Nachrichten. * 21.15: Die Väterung und ihre Ziele. 19.00: Stunde der Nation. 20.00: Nachrichten. 20.10: Königsberger Brahmsfest. 21.00: Von Vöngenberg. Der Mai ist gekommen! 22.00: Nachrichten, ansl. Tanzmusik. Leipzig Welle 39,6. Dresden Welle 318,3. 19.00: Stunde der Nation. 20.00: Bild in die Zeit. 20.10: Mandolinentonzert. 21.00: Nachrichten. 21.10: Aus klassischen Operetten. 22.30: Nachrichten. Mühldorfer Welle 390,6 (Freiburg i. B. 569,2). 19.00: Stunde der Nation. 20.00: Bilder, Ritzer, Bürger. 20.45: Das Dorf ohne Glocke. 22.30: Nachrichten. Gannaberg Welle 472,4 (Weidener Rundfunk). 19.00: Stunde der Nation. 20.00: Erste Abendmeldungen. 20.05: Der Mai ist gekommen! Letzter Abend. 22.10: Nachrichten. 22.30: Nachmusik.

Börse und Handel

Amstliche Berliner Notierungen vom 4. Mai.

* Birrenbericht. Eine starke Tendenzänderung zwischen Aktien und Renten gab der Börse das Gepräge. Der Rentenmarkt stand im Mittelpunkt. Die Stimmung war allgemein beruhigt und Renten und festverzinstliche Werte konnten auf der ganzen Linie anziehen.

Lebendgewicht. Ausgewählte Sorten über Wetz. — Pferde- markt: Preise je nach Qualität. I. Klasse 700—900, 2. Klasse 600—700, 3. Klasse 150—450, Schladthierde 28—85 Mark. Verkauf: Auhia.

Table with 2 columns: Description and Price. Includes items like Berliner Schlachthausmarkt, Schweine, and various types of meat and dairy products with their respective prices.

Auftrieb: 1209 Rinder, darunter 190 Ochsen, 459 Bullen, 560 Kühe und Färsen, zum Schlachthof direkt 65 Rinder, Auslandsrinder 249; 2257 Kühe, 84 Auslandskühe; 3976 Schafe, zum Schlachthof direkt 317 Schafe; 8618 Schweine, zum Schlachthof direkt 1536 Schweine, 33 Auslandschweine. — Verkauf: bei Rindern mittelmaßig, bei Rälbern und Schweinen allat, bei Schafen ruhig, in geringerer Ware überhand.

* Produktentwürde. Im handelsrechtlichen Lieferungsgebiets ist das Angebot der ersten Sorte weiter recht gering geblieben. Mühlen und Handel bekundeten jedoch recht Kaufkraft. Bei Roggen und auch bei Weizen war ein Marktzugstand ohne jede Stigung möglich.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst bei 100 Kilogramm in Reichsmark:

Table with 4 columns: Commodity, Price, and other details. Lists prices for wheat, rye, barley, and various oils and flours.

Amstlicher Marktbericht.

Großhandelspreise in der Zentralmarkthalle Berlin in Mark für 100 Pfund frei Berlin.

Marktlage. Bild: Zufuhr reich, Gestigelt; Zufuhr ausreißend, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. Schwäbische: Zufuhr gering, außer in Alsen, Geschäft etwas lebhafter, Preise wenig verändert.

Ernente Exportsteigerung bei Opel. Parallel mit der Entwidlung des spanischen deutlichen Exports ist auch die deutliche Automobilindustrie...

Die Leibesübung

Sportbeilage des Senftenberger Anzeigers und seiner Lokalausgaben

Amfliches Bekanntmachungsorgan des Laufischer Eisturngaaues im Laufischer Turnverband (D. T.), des Gaaues Senftenberg im Bezirk Niederlausitz des Südsächsischen Fußballverbandes (D. S. F.), des Bezirkes 4 im Ostmärktischen Keglergaa, der Deutschen Jugendkraft, Bezirk Westlausitz und des Gaaues 28, Südbezirk im Bunde Deutscher Radfahrer.

36. Nr. 1933

Senftenberg, den 5. Mai 1933.

9. Jahrgang

Wird V.f.B. Klettwitz den Aufstieg schaffen?

Das Rückspiel gegen Wacker in Ströbitz

Ein schwerer Kampf.

Die erste Etappe haben die Klettwitzer genommen. Sie treten nun am Sonntag in Ströbitz an. Das 3:1-Ergebnis, das der Meister des Gaaues Senftenberg dabei erzielt, hat ihm den Vorteil gebracht, daß am ersten Sonntag des Meistertages ein Unentschieden ausreicht, um in die Bezirks-Klasse einzurücken. (Wer wünschte das wohl schärfer als Herrha Höllich?) — Bei einem Siege von Wacker gibt es ein drittes Spiel, und zwar auf neutralem Platze.

Die Vorhänge für dieses entscheidende Spiel in Ströbitz auf der herrlichen Platzanlage von Wacker ist nicht so einfach. Beide Mannschaften haben annähernd die gleichen Leistungen. Es wird bestimmt ein sehr hartes Ringen geben, das hoffentlich auf keinen Fall ausartet.

Die Anhänger vom Tabellenletzte der Bezirks-Klasse werden ihrer Mannschaft treu zur Seite stehen und auch einen wesentlichen Einfluß besitzen.

Die ganze Angelegenheit wird für alle, ob innerhalb oder außerhalb der Barrieren, eine ungeheure Spannung sein. Siegeswillig sind natürlich beide Gegner. Wenn der V.f.B. Klettwitz Besondere sein eigen nennt und sich bei aller zu empfehlenden Schnelligkeit nicht überläßt, dann kann er sein Ziel erreichen.

Der Kampf beginnt um 15.30 Uhr.

Gleich zum Sieg wünscht auch Klettwitz der ganze Gau Senftenberg aus vollem Herzen!

Sußball-Gesellschaftsspiele.

In Käßen

erwartet Nemannia am Sonntag den V.f.B. Ludau mit zwei Mannschaften. Die 4. Mannschaft von Nemannia tritt bei 2. Cf von Ludau gegenüber und anschließend steigt das Spiel

Laufischer Meister beim Borabend in Großräschen.

Ein Bierelpunkt für den Sieg ausschlaggebend.

Morgen, Sonnabend, tritt die Borabteilung des Mtu. Großräschen wieder vor die dortige Sportgemeinde. Meister Garbe, Sommerfeld, hat im Hauptkampf Meister Bohrich, Großräschen, zum Gegner. Bohrich hatte damals keinen leichten Kampf, als er Dietrich, Guben, nach hartnäckigem Widerstand in Sommerfeld in der Meisterschafts-Endrunde niederwarf. Er mußte selbst wiederholt hart nehmen, bevor er Dietrich überwinden konnte. Nachdem er sich wiederholt überarbeitet, seine Schlagkraft erhöht abgerundet und wirtungsvoller als bisher. Seine Hauptqualitäten sind das „Einstecken“ und die ganz hervorragenden Luftverhältnisse. Zum Beginn der 3. Runde hört er gewöhnlich auf und begeistert das Publikum durch seine forschen Angriffe. In Garbe bekommt er seinen bisher stärksten Gegner. Wir glauben nicht, daß es zu einem Siege langen wird; selbst ein Unentschieden mit dem langjährigen Meister Garbe wäre ein Erfolg, auf den wir hoffen wollen!

Der Leitung der Borabteilung ist es gelungen, den Trainer Fritz Helm zu einem Kampfe zu bewegen. Helm war, was nicht allbekannt sein dürfte, Kreismeister in den Jahren 1924 bis 1925. Er ist auch heute noch ein Kämpfer, mit dem zu rechnen ist. Sein Gegner, Ranzler, Döbern, wird ihm kein ganzes Können abverlangen. Nehms einige Schwäche ist die dritte Runde, da die Luftverhältnisse naturgemäß nicht mehr die von 1925 sind. Seine Erfahrung und seine feine Artigkeit Ringarbeit lassen immerhin einen offenen Kampf erwarten. Mit geschlossenen Fäusten schlägt!

In Wollan, Großräschen, steht ein ausgesprochener Schläger im Ring. Ihm gelang es, bis in die Endrunde der Laufischer Meisterschaft zu kommen. Er ist einer der wenigen Boxer, die auf einen entscheidenden Sieg hinarbeiten. Dramatisch war sein Kampf gegen den mehrfachen Meister Lehmann, Guben, der Runde für Runde den Boden aufstießen mußte, da er nicht mehr fähig war, sich vor dem fast schlagenden Wollan zu wehren. Bedauerlich der Ausgang des Kampfes! Wollan wurde 12 Sekunden vor Schluss der dritten Runde wegen angeblichen Niereneschlages disqualifiziert. Abfichtlich rufen wir ihm diesen Kampf zurück in die Erinnerung. Wird ihm diese Entscheidung zur Ehre dienen, wird es keine Fehlbildung gewesen sein! Sein Gegner ist der auch hier bekannte Wacker, Sommerfeld, der gegen Wacker, Großräschen, ein Unentschieden erzielte. Letztlich dürfte er Wollan überlegen sein. Wollan wird die Schläge fehlerlos abwehren, lächelnd einstecken und auf jede große Chance warten. Wir glauben an einen eindrucksvollen Sieg Wollans.

Im Mittelgewicht (133 Pfund — 144 Pfund) boxen Kuzner, Sommerfeld, und En, genannt Land, Großräschen. En-Land betreibt den Boxsport erst seit einigen Wochen. In dieser kurzen Zeit hat er sich förmlich angeeignet, das man auf sein Abwinken gegen Kuzner mit Recht gespannt ist. Seine Hauptwaffe ist die Rechte, die als Herab und sowie auch als Seiten gleich hart und schnell ist. Kuzner ist ein routinierter Kämpfer, trotzdem wird er keinen vorursächlichen Sieg sehr schwer erkämpfen müßen.

Lehmann, Großräschen, hatte in den letzten Wochen keine Gelegenheit, seinem Training nachzugeben. Ostlinger, Döbern, ist ein Gegner, der von Anfang an in Schach gehalten werden muß. Lehmann hat in diesem Kampfe ein kleines Plus, da er härter schlägt; hoffentlich ist er nicht zu aufgeregt und nutzt seinen Vorteil gut aus. Wir erwarten einen unentschiedenen Ausgang dieses Treffens. In Wolowitz, Großräschen, eröffnet den Reigen der Kämpfe mit Hein, Döbern. Da es sich um Jugendliche handelt, geht dieser Kampf über drei Runden zu je zwei Minuten.

Im Schwergewicht, geht nun ebenfalls in den Ring. Sein Gegner, Ranzler, Döbern, ist ihm an Gewicht unterlegen, besitzt jedoch den schätzenswerten Vorteil der Jugend. Schwurb ist ein ausgesprochener Distanzboxer, dessen Rechte den Gegner dauernd beschäftigt. Wahrscheinlich findet Ranzler, der seine letzten Kämpfe alle siegreich beenden konnte, in Schwurb einen begünstigten Gegner. Für die Zuschauer soll kurz erwähnt werden, was bei der Punktverteilung berücksichtigt wird: 1. Angriff, 2. Trefferzahl, 3. Härte der Treffer, 4. Taktik, 5. Verteidigung.

Man darf die Sportwart des Deutschen Reichsverbandes für Amateurböden, sagt: Ein Treffer gilt als vorförmlich, wenn er mit demjenigen gewerthen Teil des Sandbühns trifft, der bei ungeschickter Faust den ersten Anstoßlebern der vier Finger jeder Hand oder den Anjäh- und Endknöcheln dieser

Nemannia 1. — V.f.B. Ludau 1. Ein interessanter Kampf ist hier zu erwarten und man darf gespannt sein, wie sich Nemannia dem Vertreter des Berliner Verbandes gegenüber halten wird. In Ludau konnte Nemannia allerdings einen 3:0-Sieg erringen, jedoch hatten die V.f.B.er damals nicht ihre stärkste Mannschaft zur Stelle. — Die 2. und 3. Mannschaft von Nemannia fährt nach Sonerswerda, um dort Rückspiele beim Sportverein gegen die gleichen Mannschaften auszutragen.

In Petershain.

Am kommenden Sonntag bietet der Sportklub Corona seinen Anhängern etwas Besonderes. Der Cottbuser Fußballverein Brandenburg 99 erscheint mit einer kombinierten Mannschaft, bestehend aus Spielern der Bezirks- und Gau-Klasse. Das Spiel steigt um 1/4 Uhr und wird keine Anziehungskraft nicht verfehlen.

Ein großes Ereignis für den V.f.B.

Die 1. Mannschaft des S.V. Sonerswerda kommt!

Wenn eine der besten Mannschaften im Gebiet des Südsächsischen Fußballverbandes am Sonntag nachmittag in Mße spielt, dann wird es dort einen noch nie gesehenen Massenbesuch geben.

Wie der V.f.B. Mße telefonisch mitteilt, erscheint die Sonerswerder Mannschaft in besserer Bekleidung.

Die junge Mannschaft von V.f.B. Mße hat eine annehmbare Spielweise und wird mit Scheid und berechtigtem Stolz an die Aufgabe herangehen, zum ersten Male gegen einen großen Gegner kämpfen zu dürfen. Das Spiel beginnt um 15.30 Uhr. — Vorher spielt die Jugend des gleichnamigen Vereins gegen die 1. und 2. kombinierte Jugend des S.V. Sonerswerda.

Fingerringe entspricht und gegen die vorbereitete Hälfte von Kopf oder Körper oberhalb der Gürtellinie unbehindert gelandet wird.

Treffer bei Schwingern und Rüdchlägern gelten als vorförmlich, sofern sie mit fest geschlossener Faust gelandet werden.

Die Kämpfe gegen über drei Runden; zwei Runden zu je drei Minuten, eine zu vier Minuten.

Ringrichter ist der hier bestens bekannte Hermann Müller, Turnerschaft Döbern.

Als Sportart stellt sich liebenswürdigerweise wieder Dr. Graeb zur Verfügung.

Teilnehmer Förster, Großräschen. Beginn pünktlich 8 Uhr! Eintrittspreis auf allen Plätzen 50 Pfennig.

Richtlinien für die Gleichschaltung der Sportverbände.

Der Reichsminister des Innern erläßt eine Bekanntmachung, in der es u. a. heißt: Damit die unbedingte Gleichschaltung aller sportlichen Verbände und Maßnahmen im Reiche gewährleistet wird, erziehe ich, folgende Einzelunternehmungen irgendwelcher Art ohne ausdrückliche Zustimmung des Reichs-Sportkommissars vorzunehmen. Es sind vielmehr die von dem Reichs-Sportkommissar benachrichtigt zu treffenden Maßnahmen und die Verwirklichung seiner Richtlinien abzuwarten. Selbst notwendige Umformungen interner verbändlicher Natur dürfen nur vorläufigen Charakter tragen, und auf keinen Fall darf das Eigenleben der sportlichen Vereine und Verbände irgendwie berührt werden.

Über jede bereits im Sinne der Gleichschaltung vorgenommene wesentliche Veränderung ist dem Reichs-Sportkommissar unverzüglich zu berichten.

Handball.

Am die Arbeiter Bekmannschaft.

Cottbus 61 — Polizeiverein für Leibesübungen Cottbus. Infolge einer internen Vereinbarung der beiden Verbände (Laufischer Turnverband und Bezirk Niederlausitz im S.V.B.) treffen am Sonntag auf dem Platz des C.S.S. Friesen Cottbus die Bekmannschaften im Handball aufeinander. Ursprünglich sollte am Sonntag auch der Frauenmeister ermittelt werden. Leider sagte der Turnvereinmeister am Dienstag ab, da die Mannschaft durch Abgang von Spielerinnen zu geschwächt ist, daß ein Auftreten nicht möglich ist. Ob der Titel nun kampfslos dem C.S.S. Friesen zufällt, oder ob noch ein Freundschaftsspiel zwischen beiden vereinbart wird, unterliegt der Entscheidung

Gauoffenes Volksturnfest in Callgast.

Das erste gauoffene Volksturnfest des Laufischer Eisturngaaues in diesem Jahre ist dem Turnverein Callgast übertragen worden und findet am kommenden Sonntag statt. Obwohl der Termin jetzt zeitig liegt, kann man mit den Meldungen für die Wehr- und Einzelkämpfe, die bisher vorliegen, zufrieden sein. Es wäre jedoch, eine Voraussetzunge auf die künftigen Sieger schon jetzt zu machen, da das Training auf der Wiesenbahn kaum eingeleitet hat. Soweit die bekannten ersten Sieger der Kämpfe der Vorjahre gemeldet haben, dürften sie auch bei diesem Volksturnfest unter den ersten Siegern zu finden sein. Gleichwohl offen sind noch die Plätze für die Einzelkämpfe, da hier das Training eine größere Rolle spielt. Die ganze Veranstaltung steht schon im Zeichen des Deutschen Turnfestes, das in 12 Wochen in Stuttgart gefeiert wird. Die Turnerinnen werden mit ihren Festfreudigen und dem Choristellen festen schönen Leibesübungsformen zeigen, die bei den Besuchern großen Beifall finden dürften. Die Wehrkämpfe beginnen um 9 Uhr vormittags. Mit den Vorläufen und Vorkampfbildungen wird bereits um 11 Uhr begonnen. Am 1 Uhr versammeln sich die Vereine und

durch den Bezirk. Im Männerlager treffen Cottbus 61 und Polizei Cottbus aufeinander. Zwei Mannschaften, die mit dem Laufischer Handballspiel von Beginn an verbunden sind. Bioniere in der Lausitz und zugleich erste deutsche Klasse. Die Begonnenen beide Vereine (die Polizei spielte früher im Turnverein) waren stets Höhepunkte der Laufischer Handballkämpfe. Und so blickt man auch diesmal mit Spannung nach Cottbus, nach welcher Seite sich die Siegesgöttin neigt. Leiter des Spiels ist Kobl, Görlitz, der in der Schiedsrichtergilde des Südostens einen langvollen Namen hat.

In Dobritztroh.

Der T.v. Germania hatte am Sonntag die 1. und 3. Mannschaft vom T.v. Massen zu Gaste. In Massen konnte Dobritztroh nach gutem Spiel mit 10:6 gewinnen. Massen zeigt ein schönes Spiel und kann trotz hinteren 2 Tore erzielen. Aber auch die Dobritztroher finden sich. Bis zur Halbzeit können beide Mannschaften noch je 2 Erfolge haben. Bei Wiederantritt dreht Dobritztroh auf und kann bis zum Ausgleich aufholen. Es entspinnt sich ein heiser Kampf. Dobritztroh verliert viele Chancen durch unrichtige Ballverteilung. Massen kann nach und nach das Ergebnis auf 9 erhöhen, denen Dobritztroh nur noch 2 entgegenhalten kann. Beide Mannschaften trennen sich mit 9:6 für Massen. — Vorher spielten Dobritztroh Tgd. — Massen 3. Massen siegte mit 8:5.

Dobritztroh 1. — Finsterwalde 2.

Zum Sonntag, 7. d. Mts., 3/4 Uhr hat die Sandballmannschaft die 2. Mannschaft von Finsterwalde verpflichtet. Es dürfte auch hier wieder ein schönes Spiel zwischen zwei gleichem Gegnern zu sehen geben, wenn sich der Dobritztroher Sturm ein besseres Stellungsspiel aneignet und die Verteidigung ihren Mann steht. Vor allen Dingen muß der Mittelstürmer die Bälle besser verteilen.

Saustball-Lebungsspiele in Dobritztroh.

Am Mittwoch trafen sich auf dem schönen Platze des T.v. Germania Dobritztroh die 1. Mannschaften der Vellerten des Mtu. Großräschen und T.v. Germania zu mehreren Trainingsspielen. Die Dobritztroher mochten nach jedem Spiel einige Leute aus und werden zu den Seitenpielen mit einer guten Mannschaft aufwarten. Großräschen erscheint ebenfalls durch die Mitwirkung des früheren Klettwitzer Vereinspielers Lehmann gestärkt. Der Ball wanderte ständig zum Vereinsspieler, der ihm dann plaziert hinübergeschlagen konnte. Bei Großräschen klappte das Juppel noch nicht. Mehr solcher Lebungsspiele und die Spielstärke hebt sich. Dobritztroh gewann 2, Großräschen 1 Spiel.

Gründung eines Turnvereins in Sauo.

Am Sonntag, den 30. April 1933, hat sich in Sauo ein Turnverein gebildet, der sich nächstens der Deutschen Turnerschaft anschließen wird. Lehrer Gustav Dröge, der sich um die Vorbereitungen zur Gründung besonders bemüht hat, wies in seinen Begründungsworten auf die Bedeutung der Zulassenkunft hin. Rektor Wetner sprach dann kurz über das Werden des früheren Turnvereins „Einigkeit“, der schon im Jahre 1893 gegründet wurde, aber im Jahre 1919 sich mit der Freien Turnerschaft vereinigte. Nachdem die früheren Mitglieder des Turnvereins Einigkeit fast reiflos aus der Freien Turnerschaft ausgeschieden bzw. wegen ihrer politischen Einstellung gestrichen wurden, hat sich die Gründung eines der D.T. angehörigen Turnvereins als notwendig erwiesen. Unter allgemeinem Beifall wurde beschlossen, den alten Turnverein wieder aufleben zu lassen, unter seinem alten Namen „Turnverein Einigkeit 93“, der in der Vorkriegszeit einen achtunggebietenden Klang im Laufischer Ellergau hatte. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Turnern zusammen: 1. Vorsitzender Fr. Schlemmer, 2. Fr. Wetner, 1. Schriftführer G. Wetner, 2. Fr. Beremann, 1. Kassierer Fr. Pfäffel, 2. M. Messerschmidt, Betreuer B. Bötsch, H. Drohla, Turnwart G. Dröge, Gratenwart G. Dröge. Der Verein besteht aus 38 Mitgliedern. Hoffen wir, daß auch in Sauo wieder der alte Sächsische Turngeist entsiehn möge und daß der Turnverein „Einigkeit 93“ Sauo sich wieder zu seiner früheren Höhe emporarbeiten wird. Gut Heil!

Senftenberger Tennis-Vereinigung.

Verbandsspiele.

Infolge der ungünstigen Witterung war der Spielbetrieb bis jetzt mäßig. Am Sonntag, 7. Mai, findet das erste Verbandsspiel gegen den Tennisclub Quackhammer auf dem Platze der Senftenberger Tennis-Vereinigung, am Schützenhaus, statt. Die übrigen Verbandsspiele werden in Kirchhain und Finsterwalde ausgetragen. Im vergangenen Spielabschnitt war die Senftenberger Vereinigung portallig so stark, daß sie in Cottbus in der Endrunde um die Laufischer Tennis-Meisterschaft spielen konnte. Ganz knapp verlor sie. Auch in den kommenden Spielen wird sicher wieder guter Sport geboten. Zukünftig willkommen Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Spielbeginn 9 Uhr vormittags.



Reserviert den 6. Mai!
Boxkämpfe des
MTV. Großräschen

Gauoffenes Volksturnfest in Callgast.

nehmen Aufstellung zum Festumzuge, der um 1/2 Uhr beginnt. Die Fortsetzung der Entscheidungskämpfe beginnt um 1/3 Uhr. Um die gleiche Zeit beginnt auch der Leibeslauf der Turnerinnen, zu dem auch die beiden Wehrkämpferinnen beim Deutschen Turnfest, G. Ranzler und H. Beremann, alle-Büden, gemeldet haben. Mit einem Handballspiel und der Siegerehrung findet das erste gauoffene Volksturnfest, das unter der Leitung des berühmten Gauoffenen Turners Deumler steht, seinen Abschluss.

Lehrarbeit für Stuttgart.

Am letzten Sonntag fehlte die Gauoverturwartin Irma Semper in Bernsdorf ihre Lehrarbeit fort. Die allgemeinen Freiübungen für Stuttgart sowie der Choristellen bilden den Lehrstoff. Die Turnerinnen waren auf dieser Lehrstunde im großen Maße beschäftigt. Die Übungen für Stuttgart sowie der Choristellen werden zum Gauturnfest, das am 24. und 25. Juni in Bernsdorf stattfindet, gezeigt werden. Von der Bezirksleitung war der Bezirksfrauenturnwart Anierin angewiesen.

